Topspin

Nr. 1 1998/99

Vereinszeitung des TTC Staffel
- Berichte - Informationen - Meinungen -

Neubeginn in der Verbandsliga

Die neue 1. Herrenmannschaft:
v.l. Heinz Bremser, Christopher Textor, Michael Geis, Andre Blättel,
Frank Wieberneit und Jens Hecking

Das Wahnzins Angebot.

Jetzt Renault Mégane für:

- *1,9% effektiver Jahreszins
- 10% Anzahlung
- 36 Monate Laufzeit

Eine Sonder-Finanzierung der Renault Bank.

Nur 1,9%* für 100% Mégane – ob als komfortable Limousine oder eleganter „Classic", als sportlich-dynamischer Coach oder schickes Cabriolet.
Und mit einer exklusiven Ausstattung: z. B. Mégane Century Limousine mit Cassetten-Radio, ABS, Schiebedach, Leichtmetallrädern, Zentralverriegelung… Soviel Auto zu einer solch günstigen Finanzierung – jetzt bei uns.

Z. B. Mégane Century RT Limousine –

Mégane

RENAULT Vertragshändler **Autohaus STAFFEL**

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN

In eigener Sache

Picke-Packe voll mit TTC-Info's ist er wieder einmal geworden, unser Topspin. Und nebenbei gibt es auch noch eine Saison-Sonderbeilage über die neue Saison unserer Zweit- und Regionalliga-Damen. Wenn man die Zeitung so liest, wird man feststellen, dass auch ohne das ganz große Moos bei uns noch Einiges los ist bzw. los gemacht wird. Neben der Vorschau auf die neue Saison durch die Vorsitzenden und Sport-, Damen und Jugendwart (Ralf hat wieder ewig gebraucht, doch er hat auch ganz schön in die Tasten gehackt.) gibt es viele Erlebnisberichte von Unternehmungen während der Sommerpause. So waren Carina Gemeinder und Susanne Klein für uns bei der Jugendfahrt in der Pfalz am Ball, Heinz Bremser reiste nach Zeckern, Christopher Textor nach Trier und "Unser Neuer" Armin Aller war als Newcomer beim Quintathlon dabei. Selbstverständlich hat auch Gerhard wieder einige Gedanken für den Topspin zu Papier gebracht. Für all diese Berichte bedurfte es diesmal gar keiner großen Worte. Wenn es nur immer so wäre. Danke an alle für die Mühe.

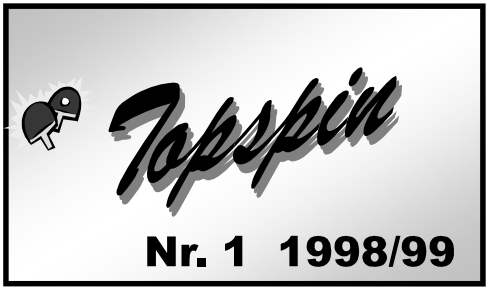
In der Presse hat in der Sommerpause nichts Nennenswertes über den TTC gestanden (siehe auch Bericht des Sportwartes).

In dieser Ausgabe des Topspins liegt eine Broschüre über Organspende bei. Gerade weil auch TTC'ler schon von einer solchen Organspende profitieren durften und ein "neues" Leben gewinnen konnten, wollen wir euch hiermit zum Nachdenken anregen.

In diesem Sinne eine angenehme Runde wünschen euch die RedVz,

der Lothar und der Uli

(war in Urlaub)



IMPRESSUM

Herausgeber:	TTC Grün-Weiß Staffel
	Postfach
	65556 Limburg-Staffel
Redaktion:	Ulrich Gemmer
	Lothar Ludwig
Fotos :	Heinz Schmid
	Chr. Textor / A.Aller

INHALT

Hier spricht die Redaktion	3
Die Vorsitzenden haben das Wort	5
Saisonvorschau der Herren	7
Saisonvorschau der Damen	16
Wer fährt wann ?	22
Vorrunden-Spielplan des TTC	24
Hallenaufsicht	31
Saisonvorschau der Jugend	32
Trainingsgruppen der Jugend	34
TT-Kreis LM-WEL (Sorgenkind 2.KK)	35
Zeckerner Mixedturnier 98	38
6. TTC-Quintathlon	42
Trierer Stadtlauf	45
Jugendfahrt 1998	47
Auszüge VereinsPresseDienst	49
Jokes	51

Die Vorsitzenden haben das Wort...

Liebe Mitglieder,

die lange Sommerpause ist zu Ende, nun beginnt sie wieder die Jagd nach Punkten und Siegen. Wieder dürfen uns endlich wieder mit Spielern anderer Vereine und Mannschaften messen. Auch das Training ist angelaufen, die TTC-Familie trifft sich wieder häufiger. Und dies ist genau das, was wir heute in einem Verein suchen: Sportliche Betätigung, im Spiel uns mit anderen Spielern messen können, gesellig zusammen sitzen, Siege feiern oder auch Niederlagen „begießen".

Damit alle Vereinsmitglieder dies auch tun können, haben unsere Damenwartin Kerstin Ott, Sportwart Ralf Hehr, Jugendwart Jens Hecking und auch Uli Gemmer und Lothar Ludwig in verschiedenen Funktion in der Sommerpause die Vorbereitungen getroffen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen, denn ohne Eure Vorarbeiten könnten wir nicht in die neue Saison starten.

In der neuen Saison 98/99 haben unsere Damen die Männer in der Zahl der Mannschaften eingeholt und haben mit der 2. Bundesliga bzw. der Regionalliga auch in der Spielklasse die Nase vorn. Aber unsere junge Truppe der 1. Herrenmannschaft hat die „Verfolgung" schon aufgenommen und frühzeitig im Juni mit den Sasionvorbereitungen begonnen, um erfolgreich die schwere Saison in der 1. Verbandsliga zu bestreiten.

Ebenso schwer werden es auch unsere Damen in der 2. Bundesliga haben, denn die gegnerischen Mannschaften haben gehörig „aufgestockt"! Doch unsere Damen blicken trotzdem optimistisch in die neue Saison und wollen das Ziel Klassenerhalt gemeinsam mit ihrem Wunschtrainer Dieter Schreiber erreichen. Mit der nötigen Unterstützung durch alle anderen Mannschaften wollen wir das Gemeinschaftshaus wieder zu einer schwer einnehmbaren „Festung" machen und rufen an dieser Stelle alle TTC'ler auf, unsere Spitzenmannschaften der Damen und Herren bei ihren Heimspielen nach Kräften anzufeuern.
Gemeinsamkeit macht stark! Deshalb wollen wir auch unseren Nachwuchs nach besten Kräften unterstützen. Das bewährte Verfahren der Betreuung bei Punktspielen durch aktive Spielerinnen und Spieler wollen wir beibehalten und bitten Euch dabei um Eure Mithilfe. Unsere Übungsleiter wären alleine überfordert, denn auch sie wollen und sollen ja in ihren Mannschaften für Punkte sorgen!

Wie Ihr ja bereits über die Presse erfahren habt, unterstützt die Stadt Limburg das Vorhaben des Gesangvereins „Harmonie" und des Kulturvereins Staffel, Vereinsräume in der „Alten Schule" in Eigenleistung auszubauen. Auch der TTC profitiert durch diese Baumaßnahme, da beide Vereine bei kleineren Veranstaltungen nicht mehr auf die Nutzung des Gemeinschaftshauses angewiesen sind. Darüberhinaus unterstützten **alle** Staffeler

Ortsvereine und der Ortsbeirat Staffel den Antrag des TTC, den Nutzungsvertrag für das Gemeinschaftshaus um weitere 10 Jahre zu verlängern. Dieser Vertrag läuft bekanntermaßen am 30.06.2000 aus. Bürgermeister Martin Richard hat in einem Gespräch mit Vorstandsmitgliedern mitgeteilt, daß er die Vertragsverlängerung noch in 1998 auf den Weg bringen will.

Der Vorstand möchte der Harmonie und dem Kulturverein nicht nur ideelle, sondern auch tatkräftige Unterstützung bei dem Ausbau der „Alten Schule“ anbieten. Wer an einem Samstag oder auch unter der Woche abends (Oktober – Februar) helfen kann, teile dies bitte einem von uns mit.

Für die neue Saison wünschen wir allen Mannschaften viel Glück und Erfolg, Unterstützung von allen TTC’lern und bauen darauf, daß alle Aktiven sich durch rege Teilnahme am Training bestens auf die Punktspiele vorbereiten.

Heinz-Georg Ruffert
Wolfgang Tannert
Siegfried Armborst

V&M
SPORT
LIMBURG

Saison – Vorschau
TTC Staffel wagt einen Neuanfang...

Überschrieb unser Kreispressewart Uli Hadaschick den Vorbericht der Verbandsliga West. Nicht nur, daß uns unsere Damen zahlenmäßig eingeholt (jeweils 7 Damen- und Herrenteams gehen an den Start) haben, die Spielklassen betreffend haben sie uns sogar um Längen überflügelt. So wird in der kommenden Spielzeit unser erstes Herrenteam in der Klasse starten, in der bei den Damen gleich zwei Teams spielen, nämlich die Vierte und Fünfte. Dies sollte uns aber weniger mit Neid erfüllen, sondern vielmehr Ansporn für die Zukunft sein.

Die lange Sommerpause neigt sich langsam dem Ende, peu à peu kehren auch die letzten aus ihrem wohlverdienten Urlaub zurück und an den Trainingstagen kommt langsam aber sicher wieder Leben in die Bude. Aber wie haben es die TTCler geschafft, das Sommerloch zu stopfen. Sicher, Urlaub ist die beste und angenehmste Art, die tischtennislose Zeit zu überbrücken. Aber wer kann schon 12 bis 14 Wochen Urlaub nur allein im Sommer machen oder gar so lange in den selbigen fahren. Einer unserer Sportkameraden, H. B. aus S., klagte mir unlängst im Räumchen sein Leid, daß er wohl am ärmsten dran wäre, denn er habe schließlich überhaupt keinen Urlaub. Vielleicht ein Fall für das Vätergenesungswerk.

Aber, so denke ich, wird jeder dieses Problem für sich gemeistert und in den Griff bekommen haben. Die Einen vertrieben sich die lange Weile mit anderen Hobbys wie zum Beispiel Angeln oder Jagen. Aber Gott sei Dank ist mir bei letzterem zu Ohren gekommen, daß außer Flurschaden nichts gewesen ist; keine Kreatur mußte sein Leben lassen. Andere waren mit Schwimmen oder Fahrradfahren beschäftigt, wieder Andere mit Familytennis oder Tennis. Ein paar ganz wenige haben sich auch ganz gezielt auf etwas vorbereitet, nämlich auf den TTC - Quintathlon. Eine große Anzahl hat sicherlich einfach nur gefaulenzt bei den extremen Temperaturen.

Der Rest war vermutlich von dem neuen TTC - Fieber befallen. Denn immer mehr TTCler rennen bis die Socken qualmen. Ausgerüstet mit extra leichten und vor allem schnellen Laufschuhen, eigens für Läufer angefertigte Leibchen und Hosen, denn man kann nicht mit einer x-beliebigen kurzen Hose oder T-Shirt laufen. Ausgerüstet mit hightech Herzschrittmachern oder Pulsfrequenzzählern oder wie auch immer die Dinger heißen mögen, Hauptsache sie sehen gut und teuer aus, haben eine kabellose Datenübertragung und können die durchschnittliche Pulsfrequenz pro gelaufenem Minutenkilometer errechnen und zeigen zuverlässig an, wann der Kreislauf kollabiert und das Herz zum Stillstand kommt.

Manchmal war es echt nicht mehr zum aushalten, wenn Mann oder Frau mal auf ein Bierchen oder Radler so ganz ohne Tischtennis im Räumchen Gesellschaft suchte. Es

gab nur noch ein einziges Thema, über das sich unterhalten wurde. Wer nichts zu diesem Thema beitragen konnte oder gar versuchte das Gespräch in einer kurzen Pause, die im Durchschnitt 127 Millisekunden betrug, auf ein anderes Thema zu lenken, erntete dafür meist tiefe, eindringende, böse Blicke, worauf man sich am besten fröhlich pfeifend und Unschuld heuchelnd aus dem Räumchen schleichend verabschiedete.

Marathon war meist das Zauberwort und Gesprächsgegenstand worüber man sich ereiferte. Aber es ist wie im richtigen Leben, die Einen reden immer nur davon und andere wollen es wirklich wagen. Sogar einige alte Marathonhasen soll es im Kreis des TTC geben, aber auch welche, die sich für solche halten. Jedenfalls soll in Berlin und Frankfurt gestartet werden, und, sofern mir es möglich ist, werde ich wenigstens am Straßenrand stehen und die letzten Gladiatoren des TTC lautstark anfeuern.

Doch bevor ich mich in Geschwafel verzettele, was vielleicht sowieso niemanden interessiert, will ich nun meine Saisonvorschau fortsetzen. Wie gesagt, sieben Mannschaften wird es geben, die sich auf die Verbandsliga, Bezirksoberliga (2x), Bezirksklasse, Kreisliga sowie 1. und 3. Kreisklasse verteilen. Größtenteils werden die gestellten Aufgaben, mehr oder weniger locker zu meistern sein. War man doch mehrheitlich dafür, lieber eine Mannschaft weniger zu stellen, und so in jeder Mannschaft genügend Spieler zur Verfügung zu haben, die leistungsmäßig besser in die Klassen passen.

In meinem letzten Bericht äußerte ich mich wenig lobend über das "hochaktuelle" Organ des HTTV namens PLOPP. Leider, oder besser gesagt wie erwartet, hat sich das während der Sommerpause nicht geändert. Auch bietet die Internetseite keine Alternative, denn nach wie vor befinden sich fast alle Seiten weiterhin im Aufbau. Und das nun schon seit bestimmt einem Jahr. Ich bin mal gespannt mit welcher Verzögerung die Tabellen hier zukünftig aktualisiert werden.

Dafür ist seit kurzem der Tischtenniskreis Limburg - Weilburg im Internet vertreten, was auch ein eigens dafür abgedruckter Artikel in der NNP bestätigte. Wer unter der Adresse http://www.sportsoft.de auf die besagte Seite surft, wird schnell feststellen, daß sich ein Besuch auf dieser Seite ebensowenig lohnt wie ein Besuch beim PLOPP. Zum einen findet man hier lediglich einige Adressen vom Kreisvorstand sowie Vereinsadressen, nach Spielklassen sortiert. Ein Zehnzeiler berichtet über die Spitzenclubs aus Elz, Bad Camberg und Dorchheim. Irgendwie muß man übersehen haben, daß wir mit unserem Damenteam immer noch der Verein im Kreis sind, der in der höchsten Spielklasse vertreten ist. Aber wundern tut mich das nicht, verliert man auf der Internetseite kein einziges Wort über Damentischtennis. Bleibt nur zu hoffen, daß sich die "Damenseiten" noch im Aufbau befinden. Wünschenswert wäre, daß es etwas schneller vonstatten geht als beim PLOPP.
Hoffentlich wird wenigstens die Berichterstattung in der heimischen Presse, sprich in der

NNP besser. Ein Fortschritt wäre es ja schon, wenn zu den ohnehin schon spärlichen Berichten wenigstens die dazugehörigen Tabellen gedruckt würden. Aber die NNP legt wohl keinen allzugroßen Wert auf Tischtennis und stellt so unseren Pressewarten nicht mehr Platz zur Verfügung. Schade, daß es im Raum Limburg keine Alternative gibt, auf die man zurückgreifen könnte. Bestimmt wissen das auch die Verantwortlichen der NNP.

In dem bereits oben erwähnten Artikel unter der Überschrift TTC Staffel wagt einen Neuanfang war folgendes zu lesen: Nach dem Rückzug aus der 2. Tischtennis - Bundesliga startet der TTC Staffel einen Neuanfang in der Verbandsliga West. Mit dem Kader gehört man sicher nicht zu den Titelaspiranten - Zitat Ende. Das wollen wir sicherlich auch nicht. Ich denke, in den nächsten Jahren kann unser Ziel nur sein, mit eigenen Leuten so hoch wie möglich zu spielen. Aber wenn ich unseren männlichen Nachwuchs so betrachte, komme ich zu dem Ergebnis, daß spätestens in der Hessenliga, wenn der Aufstieg überhaupt in kürze geschafft werden sollte, keiner da ist, der im vorderen Paarkreuz spielen könnte. Vielleicht besteht ja noch einmal die Möglichkeit, mit Bretislav Lapisz zu spielen, denn der ist ja eigentlich eh schon ein Staffeler. Hoffen wir, daß sich die jungen Wilden um Spielertrainer Heinz in der neuen Klasse etablieren und mehr nach vorne als nach hinten schielen können und unsere Nachwuchstalente eifrig in Heinz' Trainingsgruppe mittrainieren, um möglichst bald an deren Stühlen zu sägen. Vielleicht motiviert sie ja, daß unsere Erste nun in einer Klasse spielt, die sie auch erreichen können. Erfreulich ist auf jeden Fall, daß "Geisi" den Weg zurück nach Staffel gefunden hat und den letztjährigen Leistungen nach zu urteilen sicherlich eine Verstärkung für unsere Erste in der Verbandsliga sein wird.

Die Mannschaft:	**Die Gegner:**
Andreas Stamm	Burgholzhausen II
Heinz Bremser	Eisenbach
André Blättel	Erbach/Rhg.
Frank Wieberneit	Hochheim II
Michael Geis	Igstadt
Jens Hecking	Kriftel
Christopher Textor	Naunheim
	Oberndorf
	Wehen
	Weißkirchen

Der Heimspieltag: Samstag 19.30 im Gemeinschaftshaus

Getreu nach dem Motto aus zwei mach eins setzt sich die neuformierte Zweite aus den Resten der beiden Bezirksoberligamannschaften der vergangenen Saison zusammen, wobei sie gleich über eine Armada von Spielern verfügt, wenn denn immer alle da wären. Der Vorteil dabei ist, daß einige Spieler dieser Mannschaft nicht von Beginn an gegen den Abstieg kämpfen müssen wie in den letzten Jahren. Nachteilig sind die

neuen Doppelkonstellationen, die schnellstmöglich gefunden werden müssen. Aber bei der geballten Routine in der Mannschaft sollte es nicht allzu schwer werden. Das Durchschnittsalter "versaut" Michael Bätzel, der erstmals in der Bezirksoberligamannschaft eine Chance erhält und sich, so hat er es jedenfalls versprochen, mit viel Trainingsfleiß weiter nach oben durchbeißen will.

Die Mannschaft:
Timo Fischer
Siegfried Armborst
Ralf Loke
Jochen Reinhardt
Wolfgang Tannert
Michael Armborst
Uwe Matteka
Michael Bätzel
Alfred Richter

Die Gegner:
Barig - Selbenhausen
Braunfels
Elz III
Großaltenstädten
Herbornseelbach II
Heringen
Nauborn
Niederbiel
Sinn
Staffel III
Weilburg

Der Heimspieltag: Freitag 20.00 Uhr in der Schulturnhalle

Welcher Teufel die Spieler unserer Dritten während der Spielerversammlung geritten hat ist mir bis heute noch ein Rätsel. Ich bin mir nicht sicher, ob es einfach nur Euphorie oder eher ein Anfall geistiger Umnachtung war, die Mannschaft in der Bezirksoberliga zu melden. Fragt man die Spieler heute danach, antworten alle gleich: "*Mir war es ja egal, aber die anderen wollten unbedingt*". Gut, zu der Zeit plante man noch mit Thomas Wichmann, aber der hätte durch sein Mitwirken allein auch keine Bezirksoberligamannschaft daraus gemacht. Schade finde ich, daß er bedingt durch seinen neuen Job in Pinneberg oder wo auch immer dort oben, den Verein wieder verlassen "mußte" ohne einmal gespielt zu haben. Sorry Jungs, aber ein Nichtabstieg würde einer Sensation gleichkommen. Aber auf diese Weise hat man im nächsten Jahr einen sicheren Platz in der Bezirksliga, den man ein Jahr nicht verteidigen muß. Da davon auszugehen ist, daß Christian Rompel wohl eher nicht zum Einsatz kommt, wird sich wohl ein Spieler aus der Vierten festspielen müssen.

Die Mannschaft:
Lothar Ludwig
Stefan Wurzenberger
Christian Rompel
Frank Tannert
Matthias Cerny
Günther Kretzer

Die Gegner:
Barig - Selbenhausen
Braunfels
Elz III
Großaltenstädten
Herbornseelbach II
Heringen

Nauborn
Niederbiel
Sinn
Staffel II
Weilburg

Der Heimspieltag: Sonntag 10.00 Uhr im Gemeinschaftshaus

Mannschaftsführer der Dritten:

Stefan Wurzenberger

Vor Angst, daß die bereits in der letzten Saison vorgeplanten Feiern nicht mehr werden stattfinden können, verzichteten einige Mitglieder der Vierten sogar auf einen Stammplatz innerhalb der Mannschaft. Aus Solidarität einigten sich sodann drei Spieler, sich zwei Plätze zu teilen. "Schuld" war wieder einmal unser Nachwuchs. Selbstverständlich ist es gut, daß wir intensiv Nachwuchsarbeit betreiben, und selbstverständlich sollen die besten Jugendlichen, wenn sie denn in ihren Jugendklassen nicht mehr gefordert werden, bei den Senioren mitspielen, aber bitte nicht in meiner Mannschaft. Weil sie natürlich noch keinen Führerschein haben müssen sie nach den Spielen, zumindest aber nach den Auswärtsspielen, heimgefahren werden. Und das ist lästig. Also soll er doch bitte schön eine Mannschaft tiefer spielen. Einer dieserjenigen welcher schlug mir sogar "großzügig"

vor, daß er doch in der Dritten spielen könne. Daß dann aber ein anderer Spieler runter rutschen würde und sich von der Anzahl der Spieler her nichts ändern würde, bedachte er leider nicht. Der langen Rede kurzer Sinn hoffe ich, ihr integriert den "Neuling" genauso gut wie seiner Zeit den Mima. Es wäre Schade, wenn es nur daran gelegen hätte, daß er zufällig gegenüber des Gemeinschaftshauses wohnte. Nichtsdestoweniger wünsche ich euch viel Spaß bei allen Aktivitäten, die ihr gemeinsam unternehmt und einen erfolgreichen Saisonverlauf in der Bezirksklasse, wie auch immer ihr eure Schwerpunkte setzt.

Die Mannschaft:

Frank Schröder
Thomas Häuser
Michael Roßbach
Horst Freitag
Marc Leinweber
Roland Distler
Herbert Helferich

Die Gegner:

Bad Camberg III
Barig - Selbenhausen II
Elz V
Hausen
Hintermeiligen
Kirschhofen
Langenbach
Linter
Münster
Oberbrechen II
Oberzeuzheim

Der Heimspieltag: Samstag 19.30 Uhr in der Schulturnhalle

Nr. 2 der Vierten
"Mararthonmann" Thomas Häuser

Unter völlig anderen Vorzeichen als noch im letzten Jahr geht unsere Kreisligamannschaft heuer an den Start. War man noch vor Jahresfrist designierter Abstiegskandidat, kann man nun voller Zuversicht in die neue Runde gehen. Verstärkt durch Neuzugang Armin Aller und "Goldi" aus der Bezirksklasse sollte man im vorderen Paarkreuz durchaus mithalten können. So rutscht Marc in die Mitte oder gar nach Hinten, was wohl auch seinem derzeitigem Trainingseifer eher gerecht wird. Aber so ist es nun mal. Erst stehen sie jeden Tag in der Halle und trainieren, bedauern, daß dienstags nicht auch noch trainiert werden kann und von jetzt auf gleich haben sie ganz andere Interessen, auf die ich an dieser Stelle nicht näher eingehen möchte. Dennoch glaube ich, daß wir mit der Fünften eine Mannschaft haben, die die Sache beherzt und engagiert angehen wird.

Die Mannschaft:
Benjamin Hoppe
Armin Aller
Hans Goldammer
Christoph Schweitzer
Marc Geilenkirchen
Alfred Alisat
Ludwig Berthold
Klaus Krone

Die Gegner:
Dietkirchen
Dorndorf II
Falkenbach
Gräveneck
Heringen III
Kubach II
Lindenholzhausen II
Münster II
Villmar II

Der Heimspieltag: Samstag 15.30 Uhr in der Schulturnhalle
Verstärkt durch Evergreen "Moni" und Gerhard P. sollte unsere Sechste einen deutlich besseren Tabellenplatz anpeilen können als im Vorjahr. Denn durch die zwei "Neuzugänge" ist man nun eigentlich in jedem Paarkreuz besser besetzt. Das Minimalziel sollte ein ausgeglichenes Punktekonto mit Tendenz nach oben sein. Mit entscheidend wird wohl auch hier sein, ob es gelingt, drei starke Doppel zusammenzustellen. Da heißt es kräftig trainieren und ausprobieren. Der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall, immerhin kann man vier von neun Punkten, die man zum Sieg benötigt, im Doppel einfahren. Bei uns wird meiner Meinung nach viel zu wenig Doppel trainiert, was eigentlich sehr schade ist.

Die Mannschaft:
Gerhard Monreal
Rudi Weihs
Gerhard Peiter
Wolfgang Hirschberger
Eugeniusz Slisinski
Ulrich Gemmer
Michael Nowak

Die Gegner:
Ahausen
Dorchheim/Hangenm. IV
Frickhofen
Hintermeilingen II
Hofen - Eschenau
Linter II
Niederselters II
Oberzeuzheim III
Offheim II

Ohren
Werschau III

Der Heimspieltag: Freitag 20.00 Uhr in der Schulturnhalle

Last, but not least komme ich nun zu unserer diesjährigen Siebten. Wie immer fällt es mir besonders schwer, zu dieser Mannschaft etwas zu schreiben. Erstens ist mein Kopf an dieser Stelle ziemlich leer, zweitens ist es nicht so einfach, die sportlichen Ambitionen zu beschreiben. Auf den Punkt gebracht heißt das: aufsteigen wollen sie nicht, absteigen können sie nicht. So können sie locker und unbeschwert aufspielen. Sollte Erwin sich besonnen haben und mitspielen, was ich mir eigentlich wünsche, könnte man kommende Spielzeit zumindest vorne mitmischen. Für die entsprechende Motivation könnte Mafü Heinz bereits zu Beginn der Saison sorgen, wenn er denn in der letzten Saison richtig aufgepaßt hat. Sollte das nicht klappen, setze ich für alle Mannschaften eine Meisterschaftskiste und für die Dritte eine Nichtabstiegskiste aus.

Die Mannschaft:
Erwin Wieberneit
Peter Fathschild
Hendrik Lens
Norbert May
Dieter Matteka
Heinz Schmid
Willi Deisenroth
Christoph Döppes
Emil Schmittdiel
Martin Laube
Helmut Speier
Horst Hanisch
Karl Reinhardt

Die Gegner:
Allendorf II
Aulenhausen II
Dauborn II
Dillhausen III
Freienfels III
Gaudernbach II
Kirberg III
Neesbach II
Ohren II
Schupbach III

Der Heimspieltag: Donnerstag 20.00 Uhr im Gemeinschaftshaus

Abschließend wünsche ich allen viel Glück und Erfolg für die kommende Punktspielrunde, hoffe auf eine wesentlich bessere Trainingsbeteiligung und fordere alle auf bei möglichst vielen Spielen, unsere Mannschaften von der Verbandsliga bis zur 3. Kreisklasse tatkräftig zu unterstützen.
Für die Heimspieltermine gilt für die Teams, deren Austragungsort die Schulturnhalle ist, daß sie natürlich auch im Gemeinschaftshaus spielen können, wenn es nicht belegt ist. Sollten mehrere Mannschaften diesen Wunsch äußern, hat die spielklassenhöhere Mannschaft Vorrecht.
Da ich nach jetzigem Stand um den Jahreswechsel beruflich bedingt wieder für vier bis fünf Monate außer Landes sein werde, wird mich vermutlich Heinz Bremser

während meiner Abwesenheit vertreten. Im Frühjahr 1999 stehen dann ja auch Neuwahlen an.

Ralf Heb

Ausblick auf die Saison 1998 / 99 bei den „Mädels“

Auch in diesem Jahr werden die Mädels wieder mit 7 Mannschaften um Sieg und Niederlage in den einzelnen Klassen kämpfen. Nach der wohlverdienten Sommerpause geht es nun endlich wieder los. Von der 2. Bundesliga, über die Regionalliga, die Verbandsliga, die Bezirksliga bis zur Kreisliga sind die Mannschaften vertreten.

Für die Saison 1998/99 wird es meiner Meinung nach schwerer als in den vergangenen Jahren. Wir waren an Meisterschafts- und Aufstiegsfeiern gewöhnt, aber ich denke so leicht wird es in dieser Saison nicht. Mittlerweile spielt jede Mannschaft in einer der Mannschaftsaufstellung doch angemessenen Klasse, keine Mannschaft ist sicher „unterfordert“. Lassen wir uns also einfach überraschen, wie alle Mädels die Saison meistern werden!

2. BUNDESLIGA:

Die 1. Mannschaft wird es sicher in ihrem 4. „Zweit-Bundesliga-Jahr“ noch schwerer haben. Fast alle anderen Mannschaften konnten sich erheblich verstärken. Aber mit Katharina, Karina, Bettina und Anne verfügen wir über ein „eingespieltes Team“. Warten wir es einfach ab, vielleicht kann die Mannschaft die eine oder andere Überraschung landen. Natürlich freuen sich die Mädels über jede Unterstützung bei ihren Heimspielen (TIP: Es gibt immer Cafe und Kuchen).

Heimspieltag: Sonntag. 14.00 Uhr, Gemeinschaftshaus

1.	Katharina Taushkanova
2.	Karina Giese
3.	Bettina Ludwig
4.	Anne Hecking

REGIONALLIGA:

Die **2. Mannschaft** als Aufsteiger in die Regionalliga startet in der Besetzung Melanie, Monika, Sarah (die für Hilli in die Mannschaft gerückt ist) und Sabine. Mit 24 Jahren ist Sabine bereits der „Oldie“ in der Mannschaft.. Man darf hier sehr gespannt sein, wie sich die „Yougsters“ in der 3. höchsten Klasse behaupten können.
Heimspieltag: Samstag, 15.30 Uhr, Gemeinschaftshaus

1.	Melanie Textor
2.	Monika Blaszczyk
3.	Sarah Textor
4.	Sabine Hebold

HESSENLIGA:

Die **3. Mannschaft**, mit Ihrer neuen Spitzenspielerin „Hilli“, Kerstin als „Verstärkung“ aus der 4. und den beiden Routiniers Ingrid und Sonja, will es besser machen als in der letzte Saison. Durch den vermehrten Aufstieg im Zuge der Einführung einer neuen Regionalliga dürfte dies sicher auch kein Problem werden.
Heimspieltag: Samstag 19.30 Uhr, Gemeinschaftshaus

1.	Brunhilde Gemmer
2.	Ingrid Steioff
3.	Sonja Bremser
4.	Kerstin Ott

v.l.n.r. Ingrid Steioff, Sonja Bremser, Gerstin Ott und Hilli Gemmer

1. VERBANDSLIGA:

Wie in der letzten Saison startet die **4. Mannschaft** wieder in der 1. Verbandsliga. In der Aufstellung mit Melanie, Britta (die sich einen Platz teilen werden), Kerstin, Brigitte und Karin werden die Mädels mit im vorderen Feld der Tabelle landen.
Heimspieltag: Freitag 20.00 Uhr, Schulturnhalle

1.	Melanie Buder /
	Britta Hirschberger
2.	Kerstin Steioff
3.	Brigitte Mohr
4.	Karin Laquai

1. VERBANDSLIGA:

Die **5. Mannschaft** als Aufsteiger der Bezirksoberliga startet ebenfalls in der 1. Verbandsliga. Auf eigenen Wunsch wollten die Mädels die „Herausforderung Verbandsliga“ angehen. In der Aufstellung mit Michaela, Marit, Petra (die aus der 6. vorgerückt ist) und Martina, die wir für ein Jahr reaktivieren konnten, wird es die Mannschaft sicher schwer haben, aber bei einer guten Mannschaftsleistung und etwas Trainingseinsatz wird hier auch der Klassenerhalt zu schaffen sein.

Heimspieltag: Samstag 15.30 Uhr, Gemeinschaftshaus

1.	Michaela Jung
2.	Marit Becher
3.	Petra Bauer
4.	Martina Fischer

BEZIRKSLIGA:

Die **6. Mannschaft** als Aufsteiger in die Bezirksliga startet in fast der gewohnten Aufstellung. Mit Sandra, Iris, Saskia stehen hier der Mannschaft 3 „alte Hasen“ zur Verfügung. Verstärkt werden die Mädels noch durch Kerstin Huber, die aus der eigenen Jugend den Platz von Petra eingenommen hat. Auch hier ist ein Mittelfeldplatz bei guter Mannschaftsleistung und ein paar Trainingseinheiten sicher auch möglich.
Heimspieltag: Sonntag 14.00 Uhr, Schulturnhalle

1.	Sandra Tannert
2.	Iris Kämtner
3.	Saskia Zimmermann
4.	Kerstin Huber

KREISLIGA:

Die **7. Mannschaft (Kreisliga)** muß in der neuen Saison leider auf Janine Forestier verzichten, die verletzungsbedingt pausieren muß. In der Aufstellung mit Simone, Yvonne, Meike und Melanie konnten sie bereits im letzen Jahr Erfahrung sammeln und werden in diesem Jahr sicher mit mehr Routine an den Tisch gehen. Ich hoffe, daß die Mädels ihr Versprechen einlösen und bei jedem Punktspiel zur Verfügung stehen.

Heimspieltag: Samstag, 15.30 Uhr, Schulturnhalle

1.	Simone Hadaschick
2.	Yvonne Schmidt
3.	Meike Kretzer
4.	Melanie Weber

Abschließend wünsche ich allen viel Erfolg, das nötige Quentchen Glück und viel Spaß sowohl bei den Spielen, im Training und beim „Apres-Spiel".

Kerstin Ott
- Damenwartin -

Allianz Laux
Eine gute Adresse
in LIMBURG
Schiede 22a Tel.06431/6169

Wer fährt wann ?

Tag	Datum	Abfahrt	Beginn	Gegner		TTC-Team	Fahrer
Sa	05.09.98	15:00	16:00	Obertiefenbach	-	Schüler 2 (Pokal)	G. Peiter
Di	08.09.98	16:30	17:30	Weilmünster	-	Schüler B (Pokal)	R. Weihs
Do	10.09.98	17:00	18:00	Ahausen	-	Schüler B	K. Steioff
Sa	12.09.98	13:00	14:00	Heringen	-	Schülerinnen B	U. Matteka
Sa	12.09.98	16:15	17:00	Eschhofen	-	Schüler 1	W. Hirschberger
Sa	12.09.98	17:00	18:00	RDauborn	-	Schülerinnen	H. Lens
Fr	18.09.98	17:00	18:00	Reichenborn	-	Schüler 2	F. Tannert
Sa	19.09.98	14:00	15:00	Bad Camberg	-	Mädchen	Berth. Ludwig
Di	22.09.98	16:00	17:00	Aumenau	-	Schülerinnen B	M. Armborst
Sa	26.09.98	13:00	14:00	Werschau	-	Schülerinnen	A. Aller
Sa	26.09.98	16:30	17:30	Würges	-	Jugend	G. Monreal
Sa	26.09.98	16:30	17:30	Niederselters	-	Schüler 1	A. Alisat
Do	08.10.98	17:15	18:00	Offheim 2	-	Schüler B	M. Becher
Sa	10.10.98	13:00	14:00	Neesbach	-	Schülerinnen B	S. Tannert
Fr	23.10.98	16:30	17:30	Dillhausen	-	Schüler 2	S. Wurzenberger
Sa	24.10.98	13:00	14:00	Hausen	-	Schüler B	I. Kämtner
Mo	26.10.98	17:00	18:00	Schupbach	-	Schüler B	M. Geilenkirchen
Fr	30.10.98	17:15	18:00	Lindenholzhsn.	-	Schüler 1	K. Laquai
Sa	31.10.98	13:15	14:00	Offheim	-	Jugend	M. Cerny
Sa	31.10.98	13:00	14:00	Aumenau	-	Schülerinnen	M. Roßbach
Sa	31.10.98	13:30	14:30	Naunheim	-	Mädchen	T. Häuser
Sa	31.10.98	14:30	15:15	Offheim 2	-	Schülerinnen B	H. Goldammer
Di	10.11.98	17:00	18:00	Barig-Selbenhsn.	-	Schüler 2	S. Bremser
Mi	11.11.98	17:00	18:00	RW Edelsberg	-	Schüler B	B. Mohr
Sa	14.11.98	13:45	15:00	BC Nauborn	-	Jugend	H. Helferich
Sa	14.11.98	14:00	15:00	Bad Camberg	-	Schüler 1	R. Distler
Sa	14.11.98	14:00	15:00	Bad Camberg M.	-	Mädchen	K. Krone
Do	19.11.98	16:00	17:00	Heckholzhausen	-	Schüler 2	S. Zimmermann
Sa	21.11.98	12:00	13:15	Merkenbach	-	Mädchen	A. Blättel
Di	24.11.98	17:15	18:00	Offheim	-	Schüler B	H. Schmid
Do	26.11.98	17:00	18:00	Hausen	-	Schüler 1	M. Geis
Sa	05.12.98	12:00	13:00	Frickhofen	-	Schüler B	B. Gemmer
Sa	05.12.98	16:30	17:30	Würges	-	Mädchen	P. Fathschild

Bei Verhinderung ist von jedem Fahrer selbst Ersatz zu suchen
und auf der Liste in der Halle zu vermerken !!

TTS

- Alles rund um den TT-Sport
- Fachberatung
- Schläger-Sofort-Service
- Trainingstips

Unsere Stärke ist unsere Schwäche
für Top-Materialien

Tischtennis-Shop Dieter Schreiber
Koblenzerstr. 62 • 65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 - 6516 • Telefax 06431 - 6595

Wir fahren mit Ihnen zum Führerschein!

FAHRSCHULE FORESTIER

Limburger Straße 7
65520 Bad Camberg
Tel. 06434/4800

Dresdener Straße 1
65556 Limburg-Staffel
Tel. 06431/25402

Auto 0171/8520481
Privat:
Borngartenweg 15 - 65556 Limburg-Staffel
Tel. 06431/3103

Ausbildungsklassen: *4, 5, 1A, 1B, 3 und Mofaprüfbescheinigung*

Außerdem führen wir jederzeit Nachschulungskurse durch.

Vorrunden-Spielplan

36.	**Woche**	**vom**	**31.08.**		**06.09.**
Fr	04.09.98	20:00	TTC Werschau	-	Herren 4 (Pokal)
Fr	04.09.98	20:00	TTC Oberbrechen	-	Herren 6 (Pokal)
Sa	05.09.98	16:00	FC Langweid 2	-	Damen 1
So	06.09.98	14:30	TV Busenbach	-	Damen 1
Sa	05.09.98	16:00	SKG Walldorf	-	Damen 3
Fr	04.09.98	20:00	Damen 4	-	Damen 5
Sa	05.09.98	16:00	TuS Obertiefenbach	-	Schüler 2 (Pokal)

37.	**Woche**	**vom**	**07.09.**		**13.09.**
Sa	12.09.98	19:30	Herren 4	-	TuS Kirschhofen
Sa	12.09.98	15:30	Herren 5	-	FC Dorndorf 2
Fr	11.09.98	20:00	Herren 6	-	TTF Oberzeuzheim 3
Fr	11.09.98	20:00	TuS Obertiefenbach	-	Damen 6
Sa	12.09.98	14:30	VfL Eschhofen	-	Damen 7
Sa	12.09.98	17:00	VfL Eschhofen	-	Schüler 1
Sa	12.09.98	13:00	Schüler 2	-	FC Dorndorf
Di	08.09.98	17:30	TuS Weilmünster	-	Schüler B (Pokal)
Do	10.09.98	18:00	TuS Ahausen	-	Schüler B
Sa	12.09.98	13:00	Mädchen 1	-	Jugend
Sa	12.09.98	18:00	RSV Dauborn	-	Schülerinnen
Sa	12.09.98	14:00	TSV Heringen	-	Schülerinnen B

38.	**Woche**	**vom**	**14.09.**		**20.09.**
Sa	19.09.98	18:30	TuS Barig-Selbenhausen	-	Herren 3
So	20.09.98	10:00	Herren 3	-	Niederbiel
Sa	19.09.98	17:30	TTC Hintermeilingen	-	Herren 4
Fr	18.09.98	20:00	TSV Heringen 3	-	Herren 5
So	20.09.98	9:30	TV Niederselters	-	Herren 6
Do	17.09.98	20:00	Herren 7	-	TTC Schupbach 3
So	20.09.98	14:00	Damen 1	-	SV Darmstadt 98
So	20.09.98	14:00	Damen 6	-	TuS Waldhausen
Sa	19.09.98	15:30	Damen 7	-	TTC Schupbach
Sa	19.09.98	13:00	Jugend	-	TTC Dorchh./Hangenm.
Sa	19.09.98	13:00	Schüler 1	-	VfR 07 Limburg
Fr	18.09.98	18:00	SV Reichenborn	-	Schüler 2
Sa	19.09.98	13:00	Schüler B	-	TTC Freienfels
Sa	19.09.98	15:00	TTC Bad Camberg	-	Mädchen
Sa	19.09.98	13:00	Schülerinnen	-	TuS Wirbelau
Sa	19.09.98	13:00	Schülerinnen B	-	TV Offheim

39.	**Woche**	**vom**	**21.09.**		**27.09.**
Sa	26.09.98	19:30	Herren 1	-	TV Burgholzhausen 2
So	27.09.98	10:00	Herren 1	-	SV Erbach

Sa	26.09.98	17:30	TTC Elz 3	-	Herren 2
Sa	14.11.98	17:30	Großaltenstädten	-	Herren 3
Sa	26.09.98	19:30	Herren 4	-	TTC Hausen
Fr	25.09.98	20:00	TuS Dietkirchen	-	Herren 5
Fr	25.09.98	20:00	Herren 6	-	TuS Linter 2
Fr	25.09.98	20:00	TuS Neesbach 2	-	Herren 7
Sa	26.09.98	17:00	Neckarsulm	-	Damen 1
So	27.09.98	14:00	TSV Betzingen	-	Damen 1
Sa	26.09.98	15:30	Damen 2	-	TuS Hausen
So	27.09.98	10:00	DJK BW Münster	-	Damen 2
Sa	26.09.98	19:30	Damen 3	-	SV Crumstadt
Fr	25.09.98	20:30	TuS Weinbach	-	Damen 4
Sa	26.09.98	15:30	Damen 5	-	TTC Bad Camberg 2
Fr	25.09.98	20:00	DJK Lahr 3	-	Damen 6
Sa	26.09.98	16:30	RSV Dauborn 3	-	Damen 7
Sa	26.09.98	17:30	TV Würges	-	Jugend
Sa	26.09.98	17:30	TV Niederselters	-	Schüler 1
Sa	26.09.98	13:00	Schüler 2	-	TTF Oberzeuzheim
Sa	26.09.98	13:00	Schüler B	-	FC Dorndorf
Sa	26.09.98	13:00	Mädchen 1	-	TV Offheim
Sa	26.09.98	14:00	TTC Werschau	-	Schülerinnen
Di	22.09.98	17:00	TuS Aumenau	-	Schülerinnen B

40.	**Woche**	**vom**	**28.09.**	**-**	**04.10.**
Sa	03.10.98	16:30	Braunfels	-	Herren 2
So	04.10.98	10:00	Herren 2	-	Nauborn
So	04.10.98	10:00	Herren 3	-	Sinn
Fr	02.10.98	20:00	Herren 5	-	TV Falkenbach
Fr	02.10.98	20:00	TV Offheim 2	-	Herren 6
Sa	03.10.98	15:30	Damen 2	-	SG Erfurt Electronic
So	04.10.98	10:00	Damen 2	-	SV Gotha
	03./04.10		Kreismeisterschaften		

41.	**Woche**	**vom**	**05.10.**	**-**	**11.10.**
Sa	10.10.98	19:30	Herren 1	-	TV Weißkirchen
So	11.10.98	14:00	TTC Eisenbach	-	Herren 1
Fr	09.10.98	20:00	Herren 2	-	Herren 3
So	11.10.98	10:00	Herren 3	-	TSV Heringen
Fr	09.10.98	20:00	TTC Bad Camberg 3	-	Herren 4
Sa	10.10.98	15:30	Herren 5	-	TV Münster 2
Fr	09.10.98	20:00	TTC Hintermeilingen 2	-	Herren 6
Do	08.10.98	20:00	Herren 7	-	TTC Freienfels 3
Sa	10.10.98	19:30	Damen 1	-	Kasseler SV Auedamm
Sa	10.10.98	14:30	TuS Hausen 2	-	Damen 3
Fr	09.10.98	20:00	Damen 4	-	TuS Kriftel 2

Sa	10.10.98	16:30	FT Schierstein	-	Damen 5
So	11.10.98	14:00	Damen 6	-	TTF Frohnhausen 3
Sa	10.10.98	15:30	Damen 7	-	TTC Werschau 2
Sa	10.10.98	13:00	Jugend	-	TTC Merkenbach
Sa	10.10.98	13:00	Schüler 1	-	TTC Elz
Sa	10.10.98	13:00	Schüler 2	-	TuS Obertiefenbach
Do	08.10.98	18:00	TV Offheim 2	-	Schüler B
Sa	10.10.98	13:00	Mädchen 1	-	RSV Dauborn
Sa	10.10.98	13:00	Schülerinnen	-	TTC Schupbach
Sa	10.10.98	14:00	TuS Neesbach	-	Schülerinnen B

42.	**Woche**	**vom**	**12.10.**	**-**	**18.10.**

43.	**Woche**	**vom**	**19.10.**	**-**	**25.10.**
Fr	23.10.98	20:00	Niederbiel	-	Herren 2
So	25.10.98	10:00	Herren 3	-	Weilburg
Sa	24.10.98	19:30	Herren 4	-	TTC Elz 5
Mo	19.10.98	20:00	TV Kubach 2	-	Herren 5
Fr	23.10.98	20:00	Herren 6	-	TTC Dorchh./Hangenm. 4
Mo	19.10.98	20:30	KFV Allendorf 2	-	Herren 7
So	25.10.98	14:00	Damen 1	-	Kleinwalsertal
Sa	24.10.98	15:30	TTC Gießen-Rödgen	-	Damen 2
Sa	24.10.98	19:30	Damen 3	-	SKV Hähnlein
Fr	23.10.98	20:15	TTF Frohnhausen 2	-	Damen 4
Sa	24.10.98	15:30	Damen 5	-	SG Oberjosbach
So	25.10.98	14:00	Damen 6	-	TuS Dehrn
Sa	24.10.98	15:30	Damen 7	-	TTC Frickhofen
Sa	24.10.98	13:00	Jugend	-	TTC Bad Camberg
Sa	24.10.98	13:00	Schüler 1	-	SG Blessenbach
Fr	23.10.98	17:30	SV Dillhausen	-	Schüler 2
Sa	24.10.98	14:00	TTC Hausen	-	Schüler B
Sa	24.10.98	13:00	Mädchen 1	-	BC Nauborn
Sa	24.10.98	13:00	Schülerinnen	-	TTF Oberzeuzheim
Sa	24.10.98	13:00	Schülerinnen B	-	TTF Oberzeuzheim

44.	**Woche**	**vom**	**26.10.**	**-**	**01.11.**
So	01.11.98	10:00	Herren 1	-	TuS Naunheim
Fr	30.10.98	19:30	Herbornseelbach 2	-	Herren 2
Fr	30.10.98	20:00	TTC Oberbrechen 2	-	Herren 4
Fr	30.10.98	20:30	TuS Frickhofen	-	Herren 6
Do	29.10.98	20:00	Herren 7	-	SV Dillhausen 3
Sa	31.10.98	17:00	Hassia Bingen	-	Damen 1
Sa	31.10.98	16:00	TTC Hainstadt	-	Damen 2
Fr	30.10.98	20:00	SV Mörlenbach	-	Damen 3

Fr	30.10.98	20:00	Damen 4	-	SC Glashütten
Sa	31.10.98	15:30	Damen 5	-	TuS Weinbach
Do	29.10.98	20:00	TTC Werschau	-	Damen 6
Sa	31.10.98	13:30	TuS Wirbelau 3	-	Damen 7
Sa	31.10.98	14:00	TV Offheim	-	Jugend
Fr	30.10.98	18:00	TTC Lindenholzhausen	-	Schüler 1
Mo	26.10.98	18:00	TTC Schupbach	-	Schüler B
Sa	31.10.98	14:30	TuS Naunheim	-	Mädchen
Sa	31.10.98	14:00	TuS Aumenau	-	Schülerinnen
Sa	31.10.98	15:15	TV Offheim 2	-	Schülerinnen B

45.	**Woche**	**vom**	**02.11.**	**-**	**08.11.**
Sa	07.11.98	18:00	TV Igstadt	-	Herren 1
Fr	06.11.98	20:00	Herren 2	-	Großaltenstädten
Sa	07.11.98	15:00	Herbornseelbach 2	-	Herren 3
So	08.11.98	10:00	Braunfels	-	Herren 3
Sa	07.11.98	19:30	Herren 4	-	SV Langenbach
Fr	06.11.98	20:00	Herren 6	-	TSG Ohren
Sa	07.11.98	18:00	TSG Ohren 2	-	Herren 7
Sa	07.11.98	19:30	Damen 3	-	DJK Ober-Roden
Fr	06.11.98	20:15	SGK Bad Homburg	-	Damen 4
Fr	06.11.98	20:00	TuS Kriftel 2	-	Damen 5
So	08.11.98	14:00	Damen 6	-	TTC Wirbelau
Sa	07.11.98	13:00	Jugend	-	RSV Dauborn
Sa	07.11.98	13:00	Schüler B	-	TTC Elz

46.	**Woche**	**vom**	**09.11.**	**-**	**15.11.**
Fr	20.11.98	19:30	Spvgg. Hochheim 2	-	Herren 1
Sa	14.11.98	15:30	Sinn	-	Herren 2
So	15.11.98	10:00	Herren 3	-	Nauborn
Fr	13.11.98	20:00	TuS Linter	-	Herren 4
Sa	14.11.98	15:30	Herren 5	-	TTC Villmar 2
Do	12.11.98	20:00	Herren 7	-	TSV Kirberg 3
So	15.11.98	14:00	Damen 1	-	Homberger TS
Sa	14.11.98	16:30	Damen 2	-	Kasseler SV Auedamm 2
Fr	13.11.98	19:30	Spvgg. Hochheim	-	Damen 3
Fr	13.11.98	19:30	SG Oberjosbach	-	Damen 4
Sa	14.11.98	15:30	Damen 5	-	TTF Frohnhausen 2
Fr	13.11.98	20:00	Dorchh./Hangenmeilingen	-	Damen 6
Sa	14.11.98	17:00	TTF Oberzeuzheim 2	-	Damen 7
Sa	14.11.98	15:00	BC Nauborn	-	Jugend
Sa	14.11.98	15:00	TG Bad Camberg	-	Schüler 1
Di	10.11.98	18:00	TuS Barig-Selbenhausen	-	Schüler 2
Mi	11.11.98	18:00	SV RW Edelsberg	-	Schüler B
Sa	14.11.98	15:00	TTC Bad Camberg M.	-	Mädchen

Mi	11.11.98	18:00	SV RW Edelsberg	-	Schüler B
Sa	14.11.98	15:00	TTC Bad Camberg M.	-	Mädchen
Sa	14.11.98	13:00	Schülerinnen	-	TTC Hausen
Sa	14.11.98	13:00	Schülerinnen B	-	TTC Lindenholzhausen

47.	Woche	vom	16.11.	-	22.11.
So	22.11.98	10:00	Herren 1	-	TV Wehen
Fr	20.11.98	20:00	Herren 2	-	TSV Heringen
Sa	21.11.98	18:30	TuS Barig-Selbenhausen	-	Herren 2
Do	19.11.98	20:00	TV Münster	-	Herren 4
Fr	20.11.98	20:00	TTC Lindenholzhausen 2	-	Herren 5
Fr	20.11.98	20:00	Herren 6	-	TuS Ahausen
Fr	20.11.98	20:00	TuS Gaudernbach 2	-	Herren 7
So	22.11.98	10:00	TTC Langstadt	-	Damen 2
Sa	21.11.98	19:30	Damen 3	-	TTC Bad Camberg
Fr	20.11.98	20:00	Damen 4	-	TTC Bad Camberg 2
Fr	20.11.98	20:00	SC Glashütten	-	Damen 5
So	22.11.98	14:00	Damen 6	-	SV RW Edelsberg
Sa	21.11.98	15:30	Damen 7	-	TTC Niederzeuzheim
Sa	21.11.98	13:00	Jugend	-	TuS Naunheim
Sa	21.11.98	13:00	Schüler 1	-	TTC Eisenbach
Do	19.11.98	17:00	SV Heckholzhausen	-	Schüler 2
Sa	21.11.98	13:00	Schüler B	-	TTC Hausen 2
Sa	21.11.98	13:15	TTC Merkenbach	-	Mädchen

48.	Woche	vom	23.11.	-	29.11.
Sa	28.11.98	17:00	TV Oberndorf	-	Herren 1
So	29.11.98	10:00	Herren 1	-	TuS Kriftel
Fr	27.11.98	20:00	Herren 2	-	Weilburg
Sa	28.11.98	15:30	Herren 3	-	TTC Elz 3
Sa	28.11.98	19:30	Herren 4	-	TuS Barig-Selbenhausen 2
Sa	28.11.98	15:30	Herren 5	-	TuS Gräveneck
Do	26.11.98	20:00	TTC Werschau 3	-	Herren 6
Do	26.11.98	20:00	Herren 7	-	KSG Aulenhausen 2
Sa	28.11.98	15:30	Damen 2	-	NSC Watzenborn-Steinberg
Fr	27.11.98	19:30	Neunhainer TTV	-	Damen 3
Sa	28.11.98	16:30	FT Schierstein	-	Damen 4
Sa	28.11.98	15:30	Damen 5	-	SGK Bad Homburg
Mo	23.11.98	20:00	TSV Rittershausen	-	Damen 6
Do	26.11.98	20:00	TuS Wirbelau 2	-	Damen 7
Do	26.11.98	18:00	TTC Hausen	-	Schüler 1
Sa	28.11.98	13:00	Schüler 2	-	TuS Ahausen
Di	24.11.98	18:00	TV Offheim	-	Schüler B
Sa	28.11.98	13:00	Mädchen 1	-	TTC Dorchh./Hangenm.

49.	**Woche**	**vom**	**30.11.**	**-**	**06.12.**
Sa	05.12.98	19:30	Viktoria Wombach	-	Damen 1
Sa	05.12.98	13:00	Jugend	-	TTC Bad Camberg M.
Sa	05.12.98	13:00	TuS Frickhofen	-	Schüler B
Sa	05.12.98	17:30	TV Würges	-	Mädchen
	05./06.12.		Bezirksmeisterschaften		

50.	**Woche**	**vom**	**07.12.**	**-**	**13.12.**
Sa	12.12.98	18:00	TTF Oberzeuzheim	-	Herren 4
Fr	11.12.98	20:00	TSV Hofen-Eschenau	-	Herren 6
Do	10.12.98	20:00	RSV Dauborn 2	-	Herren 7
So	13.12.98	14:00	Damen 6	-	Spvgg. Hadamar

51.	**Woche**	**vom**	**14.12.**	**-**	**20.12.**
	19./20.12.		Kreispokal-Endrunde		

IFG
INSTITUT FÜR GEOTECHNIK
Dr. Jochen Zirfas

INSTITUT FÜR GEOTECHNIK
DR. JOCHEN ZIRFAS
& PARTNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Baugrunduntersuchungen
Baugrundanalysen
Gründungsberatung
Bauüberwachung
Schadensanalysen
Gerichtsgutachten
Spezialtiefbaustatik
Umweltuntersuchungen

HESSEN

IFG Institut für Geotechnik Dr. Jochen Zirfas
65556 Limburg
Telefon 0 64 31 / 29 49 - 0 Telefax 0 64 31 / 29 49 44

SACHSEN-ANHALT

Institut für Geotechnik Dr. Jochen Zirfas & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
06231 Bad Dürrenberg
Telefon 0 34 62 / 8 03 65

BERLIN

Institut für Geotechnik Dr. Jochen Zirfas & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
10969 Berlin
Telefon 0 30 / 25 37 55 80 Telefax 0 30 / 25 37 55 81

Hallenaufsicht

Tag	Datum	Beginn	Spielor	TTC-Team		Gegner	Aufsicht
Sa	12.09.98	13:00	GH	Schüler 2	-	Dorndorf	M. Bätzel
Sa	12.09.98	13:00		Mädchen 1	-	Jugend	
Sa	19.09.98	13:00	GH	Jugend	-	Dorchh./Hang.	D. Matteka
Sa	19.09.98	13:00		Schüler 1	-	VfR 07 Limburg	
Sa	19.09.98	13:00		Schüler B	-	TTC Freienfels	
Sa	19.09.98	13:00	SH	Schülerinnen	-	TuS Wirbelau	N. May
Sa	19.09.98	13:00		Schülerinnen B	-	TV Offheim	
Sa	26.09.98	13:00	GH	Schüler 2	-	Oberzeuzheim	W. Deissenroth
Sa	26.09.98	13:00		Schüler B	-	FC Dorndorf	
Sa	26.09.98	13:00		Mädchen 1	-	TV Offheim	
Sa	10.10.98	13:00	GH	Jugend	-	Merkenbach	P. Kunz
Sa	10.10.98	13:00		Schüler 1	-	TTC Elz	
Sa	10.10.98	13:00		Schüler 2	-	Obertiefenbach	
Sa	10.10.98	13:00	SH	Mädchen 1	-	RSV Dauborn	M. Leinweber
Sa	10.10.98	13:00		Schülerinnen	-	TTC Schupbach	
Sa	24.10.98	13:00	GH	Jugend	-	Bad Camberg	O. Kleinmichel
Sa	24.10.98	13:00		Schüler 1	-	Blessenbach	
Sa	24.10.98	13:00		Mädchen 1	-	BC Nauborn	
Sa	24.10.98	13:00	SH	Schülerinnen	-	Oberzeuzheim	F. Schröder
Sa	24.10.98	13:00		Schülerinnen B	-	Oberzeuzheim	
Sa	07.11.98	13:00	GH	Jugend	-	RSV Dauborn	S. Hadaschik
Sa	07.11.98	13:00		Schüler B	-	TTC Elz	
Sa	14.11.98	13:00	GH	Schülerinnen	-	TTC Hausen	Y. Schmidt
Sa	14.11.98	13:00		Schülerinnen B	-	Lindenholzhsn.	
Sa	21.11.98	13:00	GH	Jugend	-	TuS Naunheim	W. Deissenroth
Sa	21.11.98	13:00		Schüler 1	-	TTC Eisenbach	
Sa	21.11.98	13:00		Schüler B	-	TTC Hausen 2	
Sa	28.11.98	13:00	GH	Schüler 2	-	TuS Ahausen	T. Heymann
Sa	28.11.98	13:00		Mädchen 1	-	Dorchh./Hangenm.	
Sa	05.12.98	13:00	GH	Jugend	-	Bad Camberg M	P. Kunz

Beginn der Hallenaufsicht immer Samstag, 12:30 Uhr.
GH = Gemeinschaftshaus / SH = Schulturnhalle

Bericht des Jugendwartes

Genau wie in der letzten Saison haben wir auch für diese Runde 7 Nachwuchsmannschaften gemeldet. Es wird uns allerdings nicht leicht fallen, die erfolgreiche letzte Runde (3 Meister, 1 Vizemeister) zu wiederholen, zumal einige Leistungsträger des vorigen Jahres zu ersetzen sind.
Zur neuen Saison 98/99 hat der Jugendausschuß eine neue Trainingsgruppeneinteilung vorgenommen, die nach den Sommerferien in Kraft tritt. Am Ende meines Berichtes könnt ihr eine Auflistung der neuen Gruppen und Zeiten finden.
Nun aber zu meinen Prognosen für den Spielbetrieb 98/99:

Eine schwierige Saison steht unserer 1. Jugend in der Bezirksliga bevor. Es gilt den für die Herren freigestellten Marc Leinweber zu ersetzen, doch sollte mit einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung ein Platz im Mittelfeld realistisch sein.

Aufstellung : Patrick Kunz
Oliver Kleinmichel
Dieter Lens
Thomas Lens
Daniel Koza

Die 1. Schüler, um unseren Rheinland-Pfälzischen Neuzugang und neue Nummer eins Marcel Becker, startet wie im letzten Jahr in der Schüler Bezirksliga und dürfte mit ein bißchen Glück und dem nötigen Ehrgeiz unter der ersten drei Mannschaften ins Ziel einlaufen.

Aufstellung : Marcel Becker
Dennis Buss
Daniel Bohatschek
Bennedikt Sandhöfer

Die 2. Schüler geht in der Kreisliga an die Tische und dürfte im oberen Mittelfeld landen. Bei optimalem Saisonverlauf ist dem sehr ausgeglichenen Team aber auch die ein oder andere Überraschung zuzutrauen.

Aufstellung : Eduard Heffel
Tobias Wischnat
Simon Koza
Bernard Lay
Steffen Becker

Mit einer neuformierten Mannschaft gehen unsere Jüngsten an den Start. Mit den

beiden erfahrenen “Haudegen“ Andi und Tobi im vorderen Paarkreuz sollte ein Platz im Mittelfeld im Bereich des Möglichen sein. Für den Rest des Teams gilt es in erster Linie Spielpraxis zu sammeln.

Aufstellung : Tobias Leinweber
Andreas Zimmermann
Dennis Vendt
Mike Hirsemann
Yussef Qualarbi
Lars Malm

Die 1. Mädchen spielt neben der 1. Jugend als zweite Staffeler Mannschaft in der Jugend Bezirksliga und man darf gespannt sein, wie sie sich gegen die ausnahmslos männliche Konkurrenz durchsetzen werden.

Aufstellung : Kirsten Giebeler
Tanja Heymann
Sabrina Gartner
Nicole Wisser

Unser 1.Schülerinnen steht eine schwierige Saison bevor, denn aus dem letztjährigen Meisterschaftsteam haben leider zwei Mädels mit dem Tischtennissport aufgehört. So wird das Team um Carina Gemeinder und Susanne Klein abwechselnd von zwei B-Schülerinnen kompletiert. Mit dem nötigen Trainingsfleiß könnte jedoch eine Plazierung unter den ersten fünf erreicht werden.

Unser “7 Frau“ starkes B-Schülerinnen Team geht erneut in der Kreisliga an den Start. Da jeweils zwei von ihnen abwechselnd bei den Schülerinnen aushelfen werden, werden bei jedem Spiel eine, wenn möglich sogar zwei Spielerinnen zum Einsatz kommen, die vor ihrer ersten Punktrunde stehen. Ein “UEFA-Cup“ Platz sollte im Bereich des Möglichen liegen.

Aufstellung : Anke Gottschling
Maren Malm
Kristina Schröder
Swantje Braun
Christina Holei
Sandra Ludwig
Anna Schröder

Trainingsgruppen und -zeiten 1998/99

Leistungsgruppe 1

M.Bätzel, K.Giebeler, T.Heymann, S.Gartner, F.Schröder, M.Leinweber, O.Kleinmichel, P.Kuntz, Lens,D., Lens Th., Koza,D., N.Wisser, M.Becker, D.Bohatschek, B.Sandhöfer, D. Buss

Trainingszeiten :	Mittwoch : 17.30-19.30 Uhr (DGH)
	Freitag : 17.30-19.30 Uhr (DGH)
Trainer:	M.Blaszczyk und C. Textor

Leistungsgruppe 2

B.Lay, E.Heffel, T.Wischnat, A.Zimmermann, T.Leinweber, S.Koza, St.Becker, C. Gemeinder, S.Klein, M.Malm, A.Gottschling, K.Schröder, S.Braun, C.Holei

Trainingszeiten :	Dienstag : 16.00-18.00 Uhr (DGH)
	Freitag : 17:30-19:30 Uhr (SH)
Trainer :	S. Hebold und M. Textor

Leistungsgruppe 3

S.Ludwig, L.Malm, D.Vendt, M.Hirsemann, J.Huster, J. Qualarbi, A.Schröder, P. Koza, A. Meta, + Abgänger bzw. 6. Klasse der Leo-Sternberg-Schule

Trainingszeiten :	Mittwoch : 15.30-17.30 Uhr (DGH)
	Freitag: 15.30-17.30 Uhr (DGH)
Trainer:	H.Bremser und P.Kunz

Euer Jugendwart

Jens Hecking

TT-Kreis Limburg - Weilburg
Sorgenkind 2. Kreisklasse

Wer spricht heute noch von der seinerzeit so heiß diskutierten Gebietsreform mit Kreiszusammenschlüssen, verbunden mit der Reduzierung der Bezirke, Abschaffung des ganzen unnützen Vorstands-, Versammlungs-Repräsentationsgetues auf dieser Ebene, verbunden mit Zeitaufwand und Kosten. Der ganze Verwaltungsapparat, auch auf Verbandsebene, wurde gekürzt. Unten gab es weniger Kreise, weniger Bezirke, weniger Pöstchen, weniger Kosten (angesichts der rückläufigen Zahl der Teams auf allen Ebenen ist letzter Punkt besonders wichtig, sollten die Vereine nicht noch mehr belastet werden). Der Aufbau der Spielklassen wurde klarer, übersichtlicher. Angestrebt wurde ein pyramidischer Aufbau. Ja, die Gebietsreform ist Schnee von gestern. Und das ist ein gutes Zeichen. Über Dinge, die gut laufen, spricht man nicht. Selbst in den "Problemzonen" wie Rhein - Main - Gebiet oder Südhessen hört man, trifft man die erbitterten Gegner der Reform auf Turnieren oder sonstwo wieder einmal, fast nur Positives. Soweit, so gut.

Aber zurück zum pyramidischen Aufbau. Von oben herunter gibt es da keine Probleme. Und auch im neuen TT-Kreis Limburg-Weilburg ging es am Anfang wunderbar auf: Jeweils vier Gruppen der Kreisliga und der 1. - 3. Kreisklassen ergaben ein klares Bild mit klaren Auf- und Abstiegs-regelungen. Aber dann kamen die Probleme, und die waren beim letzten Kreistag Anlass langer Diskussionen.

Schon in den Jahren vor der Gebietsreform war die Zahl der gemeldeten Spieler und damit auch der Mannschften in Hessen rückläufig. Diese Entwicklung hat, ich glaube in geschwächter Form, nun auch unsren Kreis erreicht. Mannschaftsrückziehungen dünnten vor allem die 2. Kreisklasse aus. Das führte dazu, dass seit einiger Zeit, die Gruppen dieser Klasse stark unterbesetzt sind. In der Spielzeit 98/99 sind die vier Gruppen mit 9,10,10 und 10 Teams besetzt. Mannschaftsrückziehungen können dieses Bild (es war in den vergangenen Jahren z.T. noch ungünstiger) weiter verschlechtern. Die Spielmöglichkeiten werden so sehr beschränkt; pro Halbrunde nur 8 oder 9 Spiele zu bestreiten ist für spielfreudige Spieler eher unbefriedigend.

Besondere Problematik: Die 3. Kreisklasse spielt mit Viererteams. Dadurch sind viele Teams nicht in der Lage, aufzusteigen, da sie den Sprung quantitativ nicht schaffen, sprich: Sie kriegen keine sechs Spieler für die 2. Kreisklasse zusammen. Erster Diskussionsstoff: Soll in der 3. Kreisklasse weiter mit Viererteams gespielt werden?
(Anmerkung: Den Kreisen ist es gestattet, in der untersten Spielklasse mit Viererteams zu spielen).

Meinungen dazu in Kurzfassung: Ja, so wird möglichst vielen Spielern die Möglichkeit gegeben, in einem Team an den Punkt-runden teilzunehmen.
Nein, man sollte die Vereine animieren, mehr Spieler auf die Beine zu stellen, damit sie Sechserteams stellen können. Wenn der entsprechende Druck da ist, wird das für möglich gehalten.

Moniert wurde auch, dass am Ende des Mannschaftsmeldebogens oft eine große Anzahl von Spielern aufgeführt sind, die doch offensichtlich ein Sechserteam möglich machen würden. Auch dass einzelne Vereine mit zwei Viererteams in der 3. Kreiskl. spielen, wurde moniert. Gedankengänge, die Erlaubnis zu einem Viererteam von einer beschränkten Anzahl von Ersatzspielern abhängig zu machen, wurden ins Gespräch gebracht.
Wir sollten auf der untersten Ebene, nämlich im Verein, mal darüber diskutieren.
Gibt es für die oben angesprochenen Probleme Patentlösungen? Soll man die Viererteams abschaffen? Soll man etwa den wunderschönen pyramidischen Aufbau, der ja mit ein wesentlicher Bestandteil der Gebietsreform war, durchbrechen?
Ich habe bisher (meine Zunge hat aber einige Bißwunden davongetragen) zu der ganzen Problematik geschwiegen.

Meine Meinung:
Pyramidischer Aufbau von oben herunter soweit es geht, muss oberstes Gesetz sein.
Beginnen wir mit unserer Kreisliga:
Bisher in vier Gruppen spielend, wird sie vermutlich ab der Spielzeit 99/2000 auf drei Gruppen reduziert. Man sollte den Weg mutig weitergehen und eine Reduzierung auf zwei Gruppen anstreben. Damit würde die Spielstärke der Kreisliga aufgewertet und der pyramidische Aufbau wäre auch in diesem Bereich wieder hergestellt. Ob sich das auch auf die 2. Kreisklasse günstig auswirken würde, kann man nur bedingt voraussagen.
Was die Problematik im Bereich 2. und 3. Kreisklasse angeht: Irgendwo hört die Wunschvorstellung "pyramidischer Aufbau" mangels Masse oder auch wegen Überbesetzung auf. Da sind Zufälligkeiten von Mannschaftsneuanmeldungen oder Abmeldungen, auf die man keinen Einfluss hat.Das ändert sich von Jahr zu Jahr und erfordert einfach eine variable Handhabung. der Grup-peneinteilung, der Gruppenbesetzung, der Auf- und Abstiegsregelungen.

Die Viererteams in der untersten Kreisklasse sollte man, meine ich, unbedingt beibehalten. Die Vereine können am besten entscheiden, ob sie lieber mit einem Sechser- oder mit einem oder auch zwei Viererteams spielen wollen. Mit Druck kann man höchstens einige Spieler aktivieren, die dann in der Spielpraxis meist Ballast sind ("eigentlich hatte ich gar keine Lust, jede Woche zu spielen, aber ihr habt mich ja so bekniet....").Die Gefahr von Rückziehungen wird so verstärkt....Und wenn eine Latte von nicht mehr aktiven Spielern das Ende des MMB ziert, sollte das niemanden ein Dorn im Auge sein. Warum sollte man das Tor endgültig zu machen,

laßt sie doch draufstehen!
Also: Wenn es, gleich aus welchen Gründen auch immer, nicht genug Teams für die vier Gruppen der 2. Kreisklasse gibt, dann könnte man sie ebensogut in drei Gruppen spielen lassen. Dann können die Spieler sich wieder auf 11 Spiele pro Halbrunde freuen. Und die Spieler sind doch das Wichtigste. Sie wollen doch spielen, und sie füllen jedes Spielsystem doch eigentlich erst mit Leben. Sollte sich die Zahl der Teams wieder erhöhen, macht man wieder vier Gruppen, sinkt sie weiter, kann man auf zwei Gruppen reduzieren. Gruppenanzahl, Auf- und Abstiegsregelungen zwischen den Gruppen der höheren und tieferen Klassen kann man in den untersten Klassen nicht für ewig festschreiben. Variables Anpassen an die Gegebenheiten von Jahr zu Jahr ist die einzige Möglichkeit. Ein Spielsystem muss letztlich für die Vereine da sein, nicht die Vereine für ein Spielsystem.

Übrigens wird es künftig auch im Kreis seitens der Klassenleiter keine mannschafts-übergreifenden Umstellungen zwischen Vor- und Rückrunde geben (es sei den, die Leistungszahl eines festgespielten Spielers macht dies nötig, s. WSO). Den Vereinen ist natürlich dazu im Rahmen der LZ die Möglichkeit gegeben.

Übrigens: Das für die Mannschaftsführer lästige System der Meldekärtchen ist auf Kreis-ebene geändert worden. Nach einem entsprechenden Beschluss des Kreistages haben nun die KL den "schwarzen Peter", indem nämlich sie die Meldungen an die zust. KL-Kollegen tätigen müssen.

Übrigens: Sportwart Heinz Trost, immer gut für sinnvolle Neuerungen, hat das System der KL-Besprechung auf Kreisebene gestrafft. Nur noch ein kleineres Gremium übernimmt die Kontrolle der MMB, die ja durch die LZ und andere Gegebenheiten sich (fast) automatisch regelt. Nur e i n Exemplar des MMB gelangt durch ihn an die Vereine als Kopievorlage und die zust. KL. Damit werden Fehlerquellen ausgeschaltet.
Übrigens: Der TTC Staffel (das darf wohl "verraten" werden) ist einer der nicht sehr zahl-reichen Vereine, deren MMB keinerlei Veränderung erfahren mußte. Ein Lob an unseren (Vereins-) Sportwart R.H.

Moni
alias Gerhard Monreal

Zeckerner-Mixedturnier 98 : Bauchweh,Kopfweh,Heimweh,Herzw...

Die Titelverteidiger Sabine und JR hatten wegen einer Rehamaßnahme ihre Teilnahme für 1998 schweren Herzens absagen müssen um stattdessen ein *ruhiges* Wochenende in Jochens neuer Heimat Ostfriesland zu verbringen (Besuch seines Kumpels Frank mit Freundin Tanja zwecks Aufbau der Beinmuskulatur des Rekonvaleszenten nach seiner Knieoperation bei einer ausgiebigenWattwanderung und was sonst noch dazugehört).
Als Reiseleiter sprang Christopher ein. Sein Werben um Mitreisende mit dem Aufruf am schwarzen Brett : "Ich will nach Zeckern" wurde jedoch allzu personenbezogen genommen.

Resonanz der TTC´ler : Wir bleiben aber hier ! Nach vielen Einzelgesprächen und zähen Verhandlungen fand sich dann doch eine *Viererbande* zur verabredeten Abfahrtszeit ein.

Heinz wurde wegen seiner *besonnenen* Fahrweise freudig zum Fahrer bestimmt, wegen seiner internationalen Erfahrung nahm Herbert auf dem Beifahrersitz Platz. Kerstin repräsentierte die Damenabteilung und Reiseleiter Christopher dozierte während der Fahrt über die neuesten Entwicklungen der deutschen Pädagogik und ähnliches Grundlagenwissen.Dabei brachte er mit seinen beeindruckenden Kenntnissen den König des
Wissens-Spektrum-Spiels Herbert ein ums andere Mal in Verlegenheit.Mit leichter Verspätung (wegen *unheimlich voller* Autobahn), erweitertem geistigen Horizont (dank Christopher) und voller Ernergie (dank Mc D....) trafen wir gegen acht Uhr am Reiseziel ein.

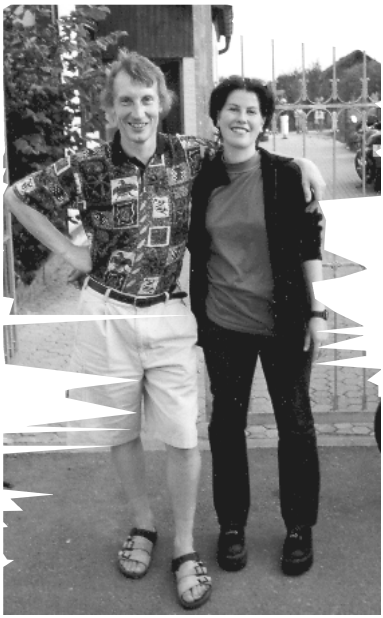
Freundliche Begrüßung der Eingeborenen, Auflockern und ein wenig trainieren standen an. Christoper , durch kurzfristige Absagen ihrer jeweiligen Partner nun mit Kerstin vermixt, forderte zum Abschluß Janine und Heinz , neben Rosi und Herbert eine der beiden bayrisch/hessischen Kominationen. Und das reinrassige Staffeler Duo hätte fast ein Königreich gewonnen, wenn, ja wenn es nicht ein Trainingsspiel, sondern schon der für den nächsten Tag anstehende

Christopher und Kerstin

ernste Wettkampf gewesen wäre. Bei einem Weißbier mit gemütlichem small talk in der den meisten schon bekannten Pizzeria klang der Abend langsam aus. Hier zeigte unser Reisedozent kurzfristig Schwächen,als er im Gespräch mit einem einheimischen Oberprimaner Lücken in der Kenntnis der Deutschen Romantik offenbarte.Aber als entfernter Nachkomme von Goethe konnte er die Scharte umgehend auswetzen und aus den Erzählungen einer jungen Londonfahrerin ein hierzulande bisher unbekanntes Shakespeare-Drama heraushören und der erstaunten Tischrunde zu Gehör bringen : "Wer es mag".

Bei Volker wurde Quartier bezogen. Herbert bekam einen schalldichten Raum,Heinz verzog sich auf den Balkon und Christopher bewachte auftragsgemäß seine Mixedpartnerin Kerstin. Nach einem Schlaftrunk , dessen Farbe und Geschmack den Autor unangenehm an etwas erinnerte , daß er nach dem diesjährigen Trierer Stadtlauf schon nicht vertragen hatte, gings auf die Isomatte. Kurze Nacht - vergnüglicher Tag , nach diesem Motto trafen wir uns alle gesund und munter zum Frühstück. In der Sporthalle wurden anschließend die kleinen Zwischenmahlzeiten bewundert. Herbert begrüßte besonders herzlich einen süffigen Bekannten, der vor dem herben Bit den Kühlschrank im heimischen Räumchen beherrscht hatte. Heinz zog es mehr zu den Banänchen, irgend etwas in seinem Inneren war in Aufruhr.

Nachdem die Gruppenauslosung stattgefunden hatte, 24 Mixed-Teams waren angetreten, begann der TT-spezifische Teil des Tages. Kerstin und Christopher, vom Probesieg des Vorabends beflügelt und mit unheimlichen Selbstvertrauen ausgestattet, marschierten unangefochten durch die Vorrunde. Herbert hatte seine Höhepunkte beim lautstarken Anfeuern *seiner* Rosi , rein sportlich gesehen räumte er aber mit dem gemeinen Vorurteil auf, daß alle Staffeler in Zeckern immer nur gewinnen wollen. Und Janine war zum Glück topfit und schleppte *ihren* schlappen Oldie durch die Gruppenspiele (8 Zwischenstops im Tagesverlauf beim TÜV aufgrund des vornächtlichen Schlaftrunks deuten eher auf einen Kanalreiniger als auf ein dunkles Weißbier hin). Das kleine mathematische Problem , nur 6 Gruppensieger für die Viertelfinals zu haben , löste Turnierleiter Volker unauffällig und geschickt. Kerstin/ Christopher und Janine/Heinz hatten Freilose und standen somit schon im Halbfinale. Hier war für K&C aber Endstation, eine 11:4 Führung im Mixedentscheidungssatz wurde nicht nach Hause gebracht, die Nerven. Aber für beide erstmals die Endrundenteilnahme



Heinz und Janine

und ein hervorragender 3.Platz. Die alten Partner werden sich wundern.

Janine spielte weiter gut auf und Heinz war viel zu geschwächt um sich aufzuregen (zusätzlich auftretende muskuläre Probleme wurden dank Kerstins aufmunternder Worte nicht beachtet). 2:1 im Halbfinale und ein 3:0 im Endspiel gegen zwei durch eine Hessen-Phobie eingeschüchterte Oberfranken ("Das ist das 4 Finale , das wir gegen Staffel verlieren"), ein halber Titel blieb in Staffel. Die letzten Warsteiner mußten ihr Leben lassen.

Nachdem auch unsere Damenwartin sich von der Dusche trennen konnte, sie bevorzugte im Gegesatz zu ihren männlichen Reisegenossen in dieser Phase das *weiche Wasser* mehr von außen , fuhren wir in Volkers Gefährt zum Fest des heimischen Kleintierzuchtvereins. Hier fand wie jedes Jahr der Turnierausklang und die Siegerehrung statt. Traditionell sollte auch eine weitere Stärke der TTC ´ler hier wieder aufleben , die Geselligkeit. Aber jetzt machte sich doch die Überalterung der diesjährigen Repräsentanten bemerkbar. Herbert bekam Kopfweh und mußte sich stundenlang mit Coca am Leben halten. Kerstin vermißte zunehmend die in den letzten Wochen liebgewonnene individuelle Betreuung , auch von Papas Handy kamen nicht die erhofften Streicheleinheiten. Heinz schwächelte weiter - in seinem Alter ja auch verzeihlich - nur Christopher versuchte mit Bodo Bach Rezitaten dem Trübsinn ein Ende zu bereiten. Irgendwann half nichts mehr und als Kerstin, Herbert und Heinz in Volkers Wagen den Rückzug antreten wollten , legte er sein Veto ein. Nach kurzem philosophischen Exkurs über die Gefahren des Lebens und deren Risikobegrenzung fand Christopher zu alter Stärke zurück.Der Oldi mußte bleiben.Zum Glück liefen jetzt die Zeckerner Mädels zu einer *Wahnsinns*-Form auf , es wurde echt lustig. Bei abnehmender Wärme zogen sich die *Zurückgebliebenen* in die Halle zurück, die neugefundene Mitfahrgelegenheit wurde mit einem **Glühwein** (am 25.Juli !!!) bei Laune gehalten. Folge : Zwei Stunden konnten wir noch in gemütlichen Halle die bei deutscher Volksmusik begeistert wankenden und tanzenden Kleintierzüchter bewundern , solange dauerte es nach Meinung unserer Fahrerin, bis die enormen Alkoholmengen aufgrund der Glühweineinnahme wieder abgebaut seien.Sie muß es aber wissen , war sie doch im Winter Bayrische Vizemeisterin im Lehrerinnen - Rennrodeln geworden und kannte sich seitdem bestens mit Kurvenfahrten aus, was sie mir auch mit siebenmaliger präziser Schilderung der Königseer Rodelbahn und ihrer Schwierigkeiten durchaus glaubhaft vermitteln konnte. Inzwischen war es halb 4 , unsere Autobesatzung stellte die letzten Gäste , auch für Staffeler ein guter Standard.

Der Vorsitzende des Kleintierzüchtervereins bedankte sich wie immer äußerst freundlich für unseren Besuch und war auch davon angetan , daß diesmal alle aufrechten Ganges den Ausgang fanden. Tanja , unsere Fahrerin , von ihrem besorgten Papa mit Handy und Gaspistole für gerade solch gefährliche Nachtfahrten

ausgestattet , brachte uns sicher zu

Volkers Wohnung , wollte nicht mehr mit rein ,bestand aber auf einen Kontrollanruf. Volker erledigte dies auch umgehend und war dann etwas überrascht und enttäuscht, daß weder Christopher noch Heinz ein letztes *Gute-Nacht-Weißbier* mit ihm trinken wollten. Aber nach 7 Runden Königsee und dann noch diese dunkle Bierfarbe , unmöglich !
Hoffentlich dürfen wir wiederkommen.

Vom Sonntag ist schnell berichtet. Herbert und sein schlechtes Gewissen haben den Frühstückstisch vorbereitet. Kerstin berichtete , daß sie noch in der Nacht die Mailbox des Handys abgehört hat, wo auch tatsächlich so gegen halb sechs irgendwelche weinfestgeschwängerten menschliche Laute eingetroffen sein sollen. Und ich dachte, Kerstin schläft.

Nach Autopacken und Verabschiedung von Volker hat uns Kerstin dann todsicher nach Hause gefahren , es ging etwas schneller als bei der Hinfahrt , die Autobahn war *total leer.*Abfahrt Limburg - Süd , Herbert wurde zum Rosenkavalier , seine Frau Anja hatte Namenstag (und er fährt nach Zeckern und trinkt Cola , unglaublich) , dann waren wir wieder in Staffel.

Nächstes Jahr werden die Seriensieger Sabine und Jochen wahrscheinlich wieder dabei sein, dann aber als Ehepaar. Ob sie unter Reinbold oder Hebhardt starten ist noch nicht bekannt.

Warten wirs ab.

Heinz Bremser

6. Quintathlon des TTC Staffel (Erfahrungsbericht eines Newcomers)

Am Samstag, den 1. August, und am Sonntag, den 2. August 1998, fand der jährliche TTC-Quintathlon (Fünfkampf) in den 5 sportlichen Disziplinen Kegeln, Billard, Minigolf, Family-Tennis und Boccia statt.

Von (leider nur) 10 angemeldeten Teilnehmer/-innen fanden sich am ersten Tag noch 8 zu allem entschlossene TTC-Sportler/-innen im Gasthaus Schwenk ein, um im Kegeln ihre Kräfte zu messen: Jochen Reinhardt (Titelverteidiger), Sabine Hebold, Matthias Cerny, Michael Armborst, Kerstin Ott, Christopher Textor, sowie die beiden Newcomer Martin Laube (unser Oldie) und meine Wenigkeit, Armin Aller.

Die Quintathloner Armin Aller, Michael Armborst, Martin Laube, Jochen Reinhardt, Mathias Cerny, Christopher Textor und vorne die Quintathlon-Damen-Abteilung Sabine Hebold und Kerstin Ott

In der 1. Disziplin, dem Kegeln, erwies sich die jahrzehntelange Erfahrung von Oldie Martin als unschlagbarer Vorteil: Er deklassierte das restliche Teilnehmerfeld geradezu. Durch einen großzügigen "Pudel" (Fehlwurf) in seinem letzten Wurf überließ mir Christopher überraschenderweise noch den 2. Platz. (Schon jetzt schien sich bei einigen (vor allem männlichen) Teilnehmern abzuzeichnen, daß noch eine 6. Disziplin eine große Bedeutung erlangen würde: Das einarmige Stemmen von emotionslösenden Getränken).

Die 2. Disziplin, das Billardspiel, welches im Billard-Pub stattfand, brachte dann am Abend den/die eine(n) oder andere(n) Teilnehmer/-in (vor allem aber mich) schon an

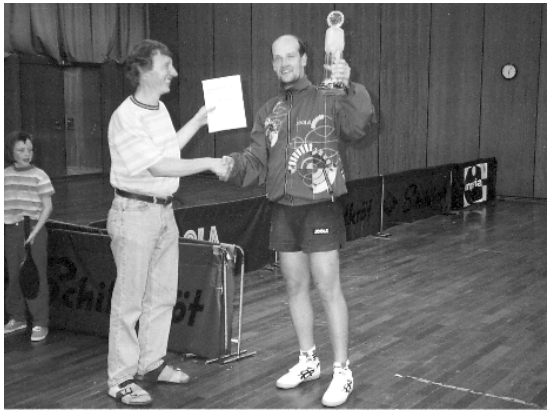
die Grenzen der psychischen Belastbarkeit. Dies hing hauptsächlich mit der Unfähigkeit zusammen, die kleine schwarze Kugel mit Hilfe einer genauso kleinen weißen Kugel in das spielentscheidende, dafür vorgesehene Loch zu versenken. Das nervenaufreibende Taktieren um die richtige Positionierung der beiden zuvor erwähnten Kugeln am Schluß der meisten Partien war nur etwas für coole Typen, nämlich für Jochen und Martin, die in dieser Reihenfolge die beiden ersten Plätze am Schluß belegten.

Am zweiten Tag trafen dann sich die Teilnehmer/-innen am "frühen" Morgen im Diezer Hain zum Minigolf. 18 endlos kurze Bahnen lagen vor uns, und nur die wenigsten schienen zu diesem Zeitpunkt zu ahnen, welch dramatische Szenen sich nun abspielen würden. Ziel dieser Disziplin ist es, möglichst mit 18 Schlägen das Traumergebnis zu erreichen. Wie man das schafft, wird mir ein ewiges Rätsel bleiben, denn mit sage und schreibe 70 Schlägen verteidigte ich unverdrossen den letzten Platz (und das, obwohl ich die Bahnen 17 und 18 mit jeweils 1 Schlag beendete!), hin- und herschwankend zwischen Verzweiflung, Resignation, "mir doch egal" und "was soll's". Die Emotionen der (Mini-)Golfer/-innen zu beschreiben, würde ein ganzes Buch füllen. Deswegen beschränke ich mich darauf, daß Matthias, wenn ich mich recht entsinne, in unnachahmlicher Coolness als Sieger den Platz verließ.

Nun ging es in der TTC-Halle parallel weiter mit den beiden letzten Disziplinen, dem Family-Tennis und dem Boccia-Spiel. Im Boccia schnappte mir Jochen doch glatt den fast schon sicher geglaubten 1. Platz mit einem unglaublichen "das-Feld-von-hinten-Aufrollen" vor der Nase weg. Das Gleiche machte dann auch in ähnlicher und überzeugender Manier Matthias mit Jochen im Family-Tennis, indem er Jochen im 3. Spiel gegeneinander (!) regelrecht niederkämpfte, was mit stürmischem Applaus der zahlreichen Zuschauer quittiert wurde.

Nichtsdestotrotz war Jochen der Gesamtsieg (und damit die Titelverteidigung) nicht mehr zu nehmen. Als Ausgeglichenster in allen 5 Disziplinen gewann er mit großem Vorsprung vor Matthias als Zweitem und bekam von Heinz Bremser (den wohl irgendetwas von der Teilnahme ausge"bremst" hatte) den verdienten Sieger-Pokal überreicht.

An dieser Stelle möchte ich auch 'mal die zum Teil großartigen sportlichen Leistungen unserer beiden Damen, Kerstin und Sabine, hervorheben, die in einigen Disziplinen ihre männlichen Kontrahenten ganz schön "alt" aussehen ließen. Respekt, meine Damen! Unserem Oldie Martin muß ich ebenfalls hohen Respekt zollen, denn mit dem 3. Platz in der Gesamtwertung ließ er fast alle hinter sich. Wahnsinn! Ach, übrigens: Mir war immerhin der 4. Platz vergönnt, was mich angesichts meiner gelegentlichen Abstürze doch noch sehr freute.



Gefü Heinz Bremser ehrt “Champ” Jochen Reinhardt.

Im anschließenden gemütlichen Beisammensein zeigten dann manche TTC’ler ihre wahre Stärken in der am Anfang erwähnten 6. Disziplin, nämlich dem einarmigen Stemmen von kraft- und freudespendenden, mehr oder weniger alkoholhaltigen Getränken. Als Newcomer kann ich zum Abschluß meines Berichtes nur noch sagen: Es war einfach super und “Auf ein Neues im nächsten Jahr!“

Armin Aller

Der TTC beim 15. Internationalen Trierer Stadtlauf

Wird nach der derzeitigen Trendsportart im TTC gefragt, erhält man wohl die Antwort, das der halbe TTC vom „Lauffieber“ befallen ist.
Schon mehrere Artikel sind in unserer Vereinszeitschrift erschienen, die das Laufen aus TTC-Sicht thematisiert haben (Vgl. TOPSPIN Nr. 2 1995/96, Nr. 3 1996/97 und Nr. 2 1997/98).
In allen Artikel stand dabei der Trierer Stadtlauf im Mittelpunkt, der dieses Jahr zum 15. Male ausgetragen wurde.
Über den Trierer Stadtlauf und sein umfangreiches Nebenprogramm (Stichworte: Altstadtfest, „Guildo Horn“) wurde schon viel geschrieben, aber am besten hat wohl der erfahrenste Staffeler Volksläufer und Vize-Weltmeister Rudi Ackermann den Volkslauf charakterisiert: Für ihn ist der Trierer Stadtlauf einfach der „schönste Stadtlauf Deutschlands“ !
Obwohl ein Lauftreff, der von einem bekannten TTC´ler Anfang des Jahres initiiert wurde, nur sehr mäßig angenommen wurde, und mit Frank Wieberneit und Heinz Bremser zwei Leistungsträger des TTC Staffel-Laufteam aus gesundheitsbedingten Gründen ausfielen, konnte dieses Jahr die größte Teilnehmerzahl von Staffeler Läufern am Trierer Stadtlauf verzeichnet werden. Erstmals liefen mit Melanie und Sarah Textor auch weibliche Vertreter des TTC Staffel mit.
Wie eigentlich jedes Jahr wurde schon im Vorfeld fleißig über mögliche Duelle spekuliert. Ein Topspinartikel stellte sogar in den Raum, das der Libero des TUS Staffel von einem „zarten Geschöpf“ herausgefordert werden könnte, „falls der Winter nicht so kalt werden würde“.
Als sich dann am 28. Juni 1998 um 9:00 Uhr, nach knapp zweistündiger Autofahrt, zehn mehr oder weniger konditionstarke Läufer und Läuferinnen des TTC Staffel an dem Start einfanden, konnte trotz mancher Spekulation festgestellt werden, das der Winter in unseren Breiten sehr hart gewesen sein mußte.
Verzeichnete der TTC schon beim 10 Kilometerlauf eine Rekordteilnehmerzahl, war auch die mitgereiste Fangruppe, die sowohl ihre Aufgabe in der aufmerksamen Notierung der Zwischenzeiten bei Kilometer 6, als auch in der anschließenden kritischen und vor allem „spritzigen“ Analyse des Laufes sahen, von ausgewählter Qualität. Neben Familienanhang von Winnie Groß und Thomas Häuser und den unglücklich verhinderten Läufern Heinz, Frank und Kerstin Ott, konnte man überraschend den ehemaligen Waldläufer Herbert Helferich und Jaqueline Braun, die extra zur Unterstützung nach Trier angereist waren, am Start begrüßen.
Nach der erfolgreichen Bewältigung der 10 Kilometer konnte festgestellt werden, daß von den ambitionierten Läufern nur Jochen Reinhardt (45:43) und Thomas Häuser (43:47) ihre selbstgesteckten Ziele erreichten, während sich Winnie Groß (46:30) und Christopher Textor (41:42) im Vergleich zur Zeit des Vorjahres verschlechterten.
Der nach einer längeren Pause wieder startende Michael Armborst (52:59) schaffte gleich Bestzeit, und wußte dies bei der anschließenden „Analyse“ nach Kirmesburschenart kräftig zu feiern. Die beiden Debütanten Dr. Herbert Hecking

(53:27) und Wilfried Textor (56:49) konnten mit ihrer erreichten Zeit zufrieden sein. Sehr erfolgreich waren unsere erstmals gestarteten Läuferinnen Melanie (50:08) und Sarah Textor (51:25), die mit ihren Zeiten Dritter, beziehungsweise Zweiter in ihrer Altersklasse wurden. Nach dem auch der für den TUS Staffel startende „Libero“ Matthias Cerny (1:01:52) ins Ziel gestürmt war, konnte der so heiß erwartete gesellige Teil begonnen werden.
Der Flüssigkeitsverlust wurde bei der „Analyse“ mit Gerstensaft wieder ausgeglichen, was einige Läufer mehr oder weniger gut vertragen konnten. Während die „Familienläufer“ und “älteren” Teilnehmer sich vom geselligen Teil frühzeitig verabschiedeten, steigerte der „harte“ Kern den Umsatz der Wirtschaft kräftig und verließ wankend um 19:00 Uhr die schöne Stadt Trier. Die Heimfahrt dauerte trotz der „Schumi-Künste“ unserer Damenwartin etwas länger, da anscheinend ein Läufer den 10 Kilometer-Lauf nicht so gut verdaut hatte.
Für nächstes Jahr bleibt zu hoffen, daß unsere zukünftigen „Marathonmänner“ auch weiterhin der Lauferei treu bleiben, und nächstes Jahr zum erstenmal eine weibliche Läuferinnenmannschaft vom TTC gestellt werden kann.

Christopher Textor

Die Abteilung "Run for Gerstensaft" in Trier

Jugendfahrt ’98 nach Neustadt

Am 17.07.98 begann die diesjährige Jugendfahrt. Pünktlich um 14.15 Uhr waren alle Teilnehmer am GH eingetroffen. Schließlich traf der Bus mit einer viertel Stunde Verspätung ein. Jeder suchte sich einen Platz und die Fahrt ging los. Dass wir im Bus fast nichts essen und trinken durften, ärgerte uns ganz schön. Bei der Ankunft wunderten sich alle über die neu renovierte und sehr hübsch aussehende Jugendherberge. Als die Zimmer verteilt waren ging es ans auspacken. Als dann (fast) alle fertig waren mit auspacken, fand im Aufenthaltsraum eine Besprechung statt, von der wir persönlich nichts mitbekamen, da wir zu diesem Zeitpunkt noch in unserem Zimmer waren. Dann gab es Abendessen. Zuerst Tomatensuppe dann ekelhafte eingelegte Heringe, von denen fast niemand etwas aß, mit Pellkartoffeln. Zum Nachtisch gab es Eis, von dem fast alles übrig blieb. Nach dem Abendessen gingen wir in die Stadt. Dort begegneten wir einem etwas aufdringlichen, verkleideten Stelzengänger, der als Werbeträger eingesetzt wurde (Restaurant). Dann wurden wir für eine Stadtrally in Gruppen eingeteilt. Diese Stadtrally war sehr lehrreich, denn wir fanden heraus, dass Guildo Horn der Gründer von Neustadt gewesen war. Nach dem Rückmarsch zur Jugendherberge sollte eigentlich um 22.00 Uhr Nachtruhe sein ?! Das hielten alle ein ???? Natürlich nicht !!!! Es wurde eine anstrengende Nacht, vor allem für Christopher, der gegen halb eins endlich schlafen wollte. Briefe wurden gewechselt und seltsame Gestalten liefen im Flur herum (keine Namen). Um 4.30 Uhr gingen wir und N.W. als letzte ins Bett, was sich am nächsten Morgen bemerkbar machte.

Beim Frühstück, wo es Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade, Corn Flakes und wieder eingelegte Heringe gab, schliefen manche noch halb vor sich hin. Nach dem Frühstück war Treffpunkt vor der Jugendherberge. Von dort aus liefen wir zum Zug mit dem wir nach Hassloch fuhren, um von dort ins Schwimmbad zu wandern. Da wir mit Christopher Textor einen so guten Führer gefunden hatten, machten wir einen Umweg von einer Stunde. Worauf er Morddrohungen von D.B. bekam, der sogar schon einen Auftragskiller Namens Mathias C. beauftragt hatte. Das Schwimmbad war sehr schön. Es gab einen Strömungsring und man konnte ins Freie schwimmen (usw). Ein Erlebnisbad !!! Was einige allerdings zu kalt fanden.
Als wir das Schwimmbad verlassen hatten, wollte Christohper unbedingt noch ein Gruppenfoto machen. Es fand sich auch ein netter zwar etwas ungeduldiger Herr, der das erledigte. Der Rückmarsch dauerte nur eine halbe Stunde. (Christopher führte uns nicht mehr, sondern Mathias) In der Jugendherberge konnte man sich an verschiedenen Aktivitäten beteiligen. (Fußball, Fußball ..., Volleyball, Spiele, Tischtennis). Beim Fußball „zeigte“ Mathias es einem eingebildeten Schlappenträger aus einer anderen Gruppe „so richtig“.

Um 22.00 Uhr war dann wieder Nachtruhe ??!! Doch diesmal waren alle spätestens um 1.30 Uhr im Bett. Am nächsten Morgen wurden nach dem Frühstück die Koffer gepackt und dann ging es los. Es dauerte eine Zeit bis alle da waren aber dann... .

Nach ca. 10 Minuten waren wir im Holliday Park angekommen. Dort gab es erstmal Streit darum, ob man die TTC-Kappen aufsetzte. Was wir nicht taten. Im Holiday Park vergnügten wir uns auf der Achterbahn (Superwirbel) in den Wasserbahnen (Teufelsfosser und Donnerfuß). Was uns bei der Hitze sehr recht war. Auf den Free Fall Tower trauten sich nur ein paar (ein Turm, wo man im freien Fall hinunter stürzte).
Um 16.00 Uhr fuhren wir nach Hause. Im Bus schliefen einige vor Müdigkeit ein. Gemeinerweise machten Melanie und Petra Fotos von uns müden. Es wurden noch die Zettel mit den Einteilungen der neuen Trainingsgruppen verteilt, die bei manchen auf großes Entsetzen stießen. (vor allem wegen der Trainer)
In Staffel wurden wir alle schon erwartet. Wir fanden es war eine schöne Fahrt, nur wünschen wir uns für das nächste Jahr besseres Essen (keinen Hering).

Susanne Klein und Carina Gemeinder

Die TTC-Jugendgruppe in Neustadt

Auszüge aus dem VereinsPresseDienst

Aus Vereinszeitungen: Was ist eigentlich los mit dem Amateursport?

Sind wir denn eigentlich verrückt geworden?

Was ist eigentlich los mit dem Amateursport?

- keiner will mehr ohne Geld kicken;
- Vereinstreue – gleich Null;
- Mitglieder kommen nicht zum Sportplatz;
- Spieler wechseln für 50 Mark den Verein;
- Sponsoren im kleinen Bereich sind nicht zu finden;
- Freiwillige Helfer schon garnicht;
- ASV-Spieler, die aus der Jugendabteilung oder woher auch immer kommen, haben nach drei oder vier Spielen den Standpunkt: „Es mußt jetzt mehr Geld her, sonst wechseln wir den Verein";
- Ältere, langjährige Spieler betrachten die Mannschaft als Altersruhesitz und wollen nicht weniger verdienen;
- Väter spielen sich als Manager ihrer Söhne auf, um möglichst viel rauszuholen,
- Am Ende der Saison setzt eine „Wanderwelle" von Verein zu Verein ein.

Sind wir denn eigentlich verrückt geworden? Was hat all' dies noch mit Amteursport gemeinsam?

(Aus „ASV-Magazin" des Allgemeinen Sportvereins Wuppertal)

Schmunzelecke: Die Sportlerdiät

Wochenspeiseplan für Linienbewusste

Montag	
morgens	Schale von zwei Eiern 5 große Brotkrümel
mittags	4 Ameisenhaxen in Blätterteig, 1 Apfelstiel
abends	1 Stunde Dauerlauf
Dienstag	
morgens	Hauch von Rührei
mittags	Gemüse von zwei Erbsen und eine Bohne 1 Zwetschenkern
abends	20 Liegestützen
Mittwoch	
morgens	2 Cornflakes
mittags	vorüberziehender Bratenduft, Kartoffelschalen einer kleinen Kartoffel, 1 Mokkalöffel Fruchtjoghurt
abends	1 Stunde Treppensteigen
Donnerstag	
morgens	1/8 l Magermilch
mittags	1 Blatt Spinat mit zwei Fliegeneiern, Saft einer Kirsche
abends	23 Liegestützen
Freitag	
morgens	1 Löffel Waldhonig
mittags	3 Gräten vom Alaska-Lachs, 2 gekochte Kartoffelaugen, 3 frische Heidelbeeren
abends	1 Klimmzug
Samstag	
Fastentag	1 trockene Semmelbrösel
Sonntag	
morgens	6,75 g Müsli
mittags	Knollenblätterpilz-Auflauf
abends	entfällt

Ein Gedicht

Ein Kind, ob größer oder klein
gehört in einen Sportverein -
denn so wie Rechnen, Malen, Schreiben
braucht es die Jugend, Sport zu treiben !

So tritt denn, fröhlich, fromm und frei
das Kind der Sportabteilung bei.
Dort lernt man dann, das ist zu loben,
sich ohne Schaden auszutoben,
wobei gezielt und mit Bedacht
ein Trainer alles überwacht.

Die Eltern sehen mit Entzücken
den Sprößling an die Spitze rücken:
Vor einem Jahr noch bleich und schmächtig,
entwickelt sich der Nachwuchs prächtig !

So sieht man, daß die lieben Kleinen
beim Sport gut aufgehoben scheinen,
weil Turnen, Ballspiel, Springen, Traben
kaum jemand noch geschadet haben -
das gilt natürlich auch für's Schwimmen
und was es sonst noch gibt zum Trimmen.

Es wächst, wie könnt es anders sein,
das Selbstvertrauen und das Bein.
Auch weiß manch Mutter und manch Vater:
Das Kind hat besser Muskelkater,
anstatt mit eingefärbten Locken
in zweifelhaften Kreis zu hocken.

gefunden in: Die Germania - Clubnachrichten der Franfurter Rudergesellschaft Germania 1869

Zwischen Bunkfahne und Schweindorf (Hallo Ihlow) **ist Henner mit 100 Sachen gegen eine Mauer gekracht. Nach einer Woche Krankenhaus muß er nochmal zur Wache.**
Sacht der Polizist: "Mensch, Henner, du, hast du denn die Mauer nich' gesehn?". — "Na klar, Mensch", sacht Henner, "ich hab ja noch

Bastian und Anna Lena streiten sich über den besseren Vater. Meint Bastian: "Mein Papa kann sich rasieren, ohne die Zigarette aus dem Mund zu nehmen !". Darauf Anna Lena: "Na und ? - Meiner kann sich die Fußnägel schneiden, ohne sich die Socken auszusiehen !".

Ein Manta-Fahrer stoppt einen LKW. "Ich bin Manni, da steht mein Manta, und ich sage dir, du verlierst Ladung !". Der LKW-Fahrer schüttelt den Kopf, gibt Gas und fährt weiter. Nach ein paar Kilometern stoppt ihn der Manta-Fahrer erneut: "Ich bin Manni, da steht mein Manta, und ich sage dir, du verlierst immer noch Ladung !". Da reicht es dem LKW-Fahrer: " Paß auf, du Spinner! Ich bin Erich, das ist mein Laster, und ich sage dir, ich bin vom Streudienst !".

"Nee, nee, ", sagt der Kannibale, "das ist kein Fotoalbum, das ist mein Kochbuch !".

● **Der "Geldgeschäfte jederzeit"-Service:**
Geldgeschäfte jederzeit von zu Hause aus oder von unterwegs erledigen. Mit direkt.

Fragen Sie uns!

Ihr kompetenter Partner mit Herz

Kreissparkasse Limburg
Geschäftsstelle Staffel